

DIE RICKENBACHER Schulen



SchulInfo

Rückblick Schuljahr	2019-20
Ausblick Schuljahr	2020-21

INHALT

Editorial.....	3
Bildungskommission.....	4 - 6
Lehrerteam.....	7 - 15
Schulleitung/Sekretariat.....	16 - 20
Hauswarte.....	21 - 22
Elterninfos.....	23 - 27
Erstklässler.....	28 - 29
Tagesstrukturen	30 - 31
Spielgruppen	32 - 33
Abschlussklassen	34 - 35
Organisation/Schulsystem	36
Schuljahresmotto	37
Religionsunterricht	38 - 39
Fernunterricht	40
Schuljahresverlauf	41 - 47



ZUSAMMEN WACHSEN – ZUSAMMENWACHSEN

Ein bewegtes Schuljahr liegt hinter uns. Historisch gesehen werden unsere Kinder einmal ihren Kindern von diesem Jahr 2020 erzählen. Mit dem Jahresmotto «Prima Klima» sind wir im August voller Tatendrang gestartet. Mitte März wurden wir von einem auf den anderen Tag mit einer komplett neuen Lebenssituation konfrontiert. Gegenseitig füreinander eintreten, aufeinander Rücksicht nehmen, Konsensfähigkeit, Kompromissbereitschaft und Solidarität waren plötzlich nicht mehr nur leere Schlagworte. Unser Leben, unsere Gesellschaft haben sich durch ein einzelnes Ereignis verändert. Lernende, Eltern und Lehrpersonen haben während der Phase des Fernunterrichts neue Rollen erfahren. Lehren und Lernen sind komplexe Vorgänge. Dabei ist die Wichtigkeit sozialer Beziehungen zum Wohlbefinden aller mitentscheidend für den Lernerfolg. Die internationale Studie von Hascher zeigt, dass ein guter Kontakt zur Lehrperson und die Fürsorge der Lehrperson mit Freude, schulischem Selbstwert und der Absenz von Sorgen bei den Lernenden korrelieren (vgl. Hascher, 2004, S. 266ff). In einer Krise wächst man zusammen, arbeitet man zusammen und... wächst so über sich hinaus.

Das vergangene Schuljahr hat vor allem auch von der Teamarbeit auf Schulleitungsebene gelebt. Innen- und Aussensicht wurden als Chance wahrgenommen. Zusammen mit Kilian Wigger durfte ich ein spannendes und lehrreiches Jahr erleben. «Zusammen wachsen» wurde zum eigentlichen Credo unserer Aufgabe als

Schulleitung. Für mich war es ein Privileg, mich tagtäglich austauschen zu dürfen, Entscheide vielschichtig abzuwägen und als Team alles mitzutragen. Dir Kilian danke ich von ganzem Herzen für dieses Übergangsjahr, wie du es in der Schulinfo 19/20 beschrieben hast. Du bist für mich ein sehr wertvoller Mensch geworden.

«Zusammenwachsen» als Schulgemeinschaft ist unabdingbar. Im kommenden Schuljahr wird Carmen Baumann sich der herausfordernden Arbeit in der Schulleitung stellen. Ich freue mich sehr, zusammen mit ihr und der Steuergruppe Verantwortung zu übernehmen, anspruchsvolle Aufgaben wahrzunehmen und tagtäglich vorausschauend an der Schul- und Unterrichtsqualität zu arbeiten.

«Zusammen wachsen» bedeutet «sich zu einem Ganzen zu entwickeln». Das ist ein erstrebenswertes Ziel, bei dem es alle braucht: Gemeinderat, Bildungskommission, Lehrpersonen, Mitarbeitende, Eltern und die Lernenden. Gemeinsam und aneinander wachsen bietet sich nur im Zusammenleben. Gegenseitig vorhandenes Vertrauen bildet dazu die Basis, so dass wir gemeinsam und aneinander wachsen können: Wir, die Schule Rickenbach.

Nutzen wir die gewonnenen Erkenntnisse zur Umsetzung des Jahresmottos für das Schuljahr 20/21:

«Zusammen wachsen – zusammenwachsen»

Hanspeter Erni



AUCH AUS STEINEN, DIE EINEM IN DEN WEG GELEGT WERDEN, KANN MAN SCHÖNES BAUEN.

Johann Wolfgang von Goethe

Herze aus Tannzapfen auf dem Waldboden, aus Löwenzahn im grünen Gras, bei der «Aktion der Schule Rickenbach mit Herz» sind wunderschöne Bilder entstanden. Wie Goethe es vorschlägt, hat die Schule Rickenbach im turbulenten, vergangenen Schuljahr Schönes entstehen lassen, nicht nur mit dieser Aktion. Vielen Dank!

Mit viel Herz möchten wir die Schule Rickenbach und den Gemeinderat im kommenden Jahr beraten und unterstützen. Mit «wir» meine ich, Angela Murtas-Schmidlin und ich als Bildungskommissionsmitglieder und die neue Vertretung aus dem Gemeinderat Anita Habermacher-Furrer. Nur noch ein kleines Team, dies haben Sie an der Gemeindeversammlung vom letzten Jahr so beschlossen. Jedoch ein Team voller Taten- und Ideen.

Wir werden uns zum Beispiel damit auseinandersetzen, wie die Frühe Sprachförderung in unserer Gemeinde sinnvoll umgesetzt werden kann. Damit setzen wir uns schon heute mit Themen aus der Strategie 2023 des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern* auseinander, Lernende zu fördern. Auch zu den weiteren Schlagwörtern der Strategie ist die Schule Rickenbach bereits aktiv. So hat die Digitalisierung, die gezwungenermassen schneller als geplant umgesetzt werden musste, uns im Bereich Unterricht und Lehre zeitgemäss gestalten, weitergebracht. Mit dem Projekt Lift, welches Schülerinnen und Schüler beim Übergang in die Berufslehre unterstützen soll, kann die Schule Rickenbach bereits dazu beitragen,

Übergänge zu erleichtern. Mit den vielen Praktikantinnen und Praktikanten, die in der Schule Rickenbach ihre Fähigkeiten testen können, leisten wir einen Beitrag zum Aspekt Lehre und Forschung vorantreiben oder in der Zusammenarbeit mit der Uni Zürich im Bereich «DENKWEGE». Mitarbeitende fördert die Schule Rickenbach z.B. mit gezielter Weiterbildung. Anfang des letzten Schuljahres wurde das Bedürfnis eines Elternrats geklärt. Wir mussten feststellen, dass dies nicht die richtige Lösung für Rickenbach darstellt. Dennoch sind uns die Aspekte Dialog und Kommunikation stärken und Vernetzung schaffen wichtig. Schliesslich können wir mit drei Vertretungen aus der Bevölkerung nicht das ganze Spektrum unserer Gemeinde in diese Kommission bringen. Deshalb dürfen Sie jeder Zeit Ihre Anliegen über bildungskommission@schule-rickenbach.ch einbringen. Vielen Dank für ihre konstruktive Mitarbeit.

Und nicht zuletzt werden wir uns dafür einsetzen und die Kultur fördern, sei es beim Räbelichtliumzug, dem Chlausanlass oder der Schulfasnacht.

Wir sind eine sportliche, musikalische und engagierte Gemeinde. Dies sollen die Kinder von Rickenbach und Pfeffikon bereits in der Schule erfahren dürfen.

* https://www.lu.ch/verwaltung/BKD/bkd_unser_departement/bkd_strategische_ziele

*Im Namen der Bildungskommission
Esther Negri*

Bildungskommission Rickenbach

Von links nach rechts:
Angela Murtas, Anita Habermacher, Esther Negri



AUF WIEDERSEHEN

Lieber Manolito

Mit deinem SUV hast du ermöglicht, dass wir, die Mitarbeitenden der Schule Rickenbach, an schönen Orten verweilen und einen Apéro geniessen konnten. Dein Organisationstalent hast du uns mehrmals bewiesen. Aber nicht nur von deinem Organisationstalent konnte die Schule Rickenbach profitieren, auch dein bildungspolitisches Wissen war sehr wertvoll.

12 Jahre hast du in der Bildungskommission mitgearbeitet, grösstenteils geführt. Schon nach 2 Jahren als Ressortverantwortlicher Schulinfo/Kommunikation hast du das Präsidium übernommen, damals noch im Ortsteil Pfeffikon als Schulpflegepräsident. Du hast dich in der Arbeitsgruppe Fusion eingegeben. Mit deinem grossen Wissen und den Kenntnissen zu den Gegebenheiten im Ortsteil Pfeffikon hast du zu einer gelingenden Zusammenführung 2012/13 beigetragen. In der fusionierten Schule Rickenbach/Pfeffikon hast du dann das Amt als Schulpflegepräsident, später Bildungskommissionspräsident weitergeführt. Somit hast du den Wandel von Schulzusammenführung und die Neuerung von Schulpflege zu Bildungskommission mit beratender Funktion mitgeprägt. Vielen Dank für deine grosse Arbeit, dein Engagement und deine Treue!

Wir wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft alles Gute.

Lieber Dani

Wird nach Unterstützung gefragt - Dani ist da.

Seit dem Schuljahr 2013/14 engagierst du dich für die Schule Rickenbach. Als Ressortverantwortlicher Personelles warst du an vielen Bewerbungsgesprächen mit dabei. Du hast zu allen sofort einen guten Draht gefunden. Als stiller Schaffer hast du viele Aufgaben übernommen. In Sitzungen konntest du Wichtiges kurz und knapp auf den Punkt bringen. Auch deine politische Vernetzung und Wissen haben unser Team sehr bereichert.

Nun geht diese Ära für dich und uns zu Ende. Wir werden deine fröhliche, aufgestellte Art und die Zusammenarbeit mit dir, welche für uns alle eine grosse Bereicherung war, vermissen. Wir danken dir herzlich für dein kompetentes und hilfsbereites Engagement zum Wohl unserer Schule und wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft alles Gute.

Bildungskommission



Ein herzlicher Dank, Marianne!

Am 1. Dezember 2013 startete Marianne Theiler ihre Tätigkeit im Gemeinderat als Schulverwalterin, bzw. ab 2017 als Gemeinderätin Ressort Bildung. Nach knapp sieben Amtsjahren hat sie per Ende August 2020 demissioniert. Von Amtes wegen war Marianne während dieser ganzen Zeit Mitglied der Schulpflege bzw. der Bildungskommission Rickenbach und Präsidentin der Musikschulkommission. Bereits vor ihrer Zeit als Gemeinderätin hatte Marianne sich als langjährige Präsidentin der Schulpflege Pfeffikon für die Belange der Schule interessiert und eingesetzt. Bei verschiedenen grossen und wichtigen Projekten hat Marianne mitgearbeitet, mitgestaltet, mitentschieden. Als wichtigste Beispiele seien erwähnt:

- Die Erweiterung und der Umbau des Primarschulhauses Pfeffikon im Jahr 2015
- Der Neubau des Kindergartengebäudes mit Sanierung der Aussenanlagen im Jahr 2018
- Der Umbau der ehemaligen Hauswartwohnung ins TABERI im Jahr 2019
- Die Integration des Musikunterrichts der Kantonsschule in die Musikschule Rickenbach im Jahr 2020.

Welch viele, wichtige Schulreformprojekte die Schule in diesen Jahren erlebte, sei an den folgenden Beispielen in Erinnerung gerufen:

- Im Schuljahr 2014/15 erfolgte der Wechsel der Sekundarschule vom kooperativen zum integrativen Modell.
- 2015 wurde das neue Schulleitbild fertiggestellt.
- Im Schuljahr 2015/16 wurde der 2-Jahres-Kindergarten eingeführt.
- Im Schuljahr 2017/18 begann die Umsetzung des Lehrplans 21.

Marianne hatte ein grosses Interesse und ein offenes Ohr für die Wünsche und Bedürfnisse der Schule. Ihr fundiertes Wissen und ihre grosse Erfahrung in allen Schulbelangen, ihre Entscheidungsfähigkeit und ihr Verhandlungsgeschick ermöglichten viele gute, schnelle Lösungen. Dabei hat sie Kosten und Nutzen

BILDUNGSKOMMISSION

immer sorgfältig abgewogen. Mit viel Engagement hat sie die Anliegen der Schule mitgetragen und im Gemeinderat immer positiv vertreten. In den verschiedenen Baukommissionen trug sie mit der notwendigen Hartnäckigkeit und Ausdauer zum guten Gelingen der verschiedenen grossen Bauprojekte entscheidend bei. Die Sicherung des Primarschulstandorts im Ortsteil Pfeffikon, wozu der erwähnte Um- und Erweiterungsbau entscheidend beitrug, lag ihr besonders am Herzen. Unvergessen bleiben die vielen Schulschlussanlässe, welche Marianne organisierte.

Zackig unterwegs, stets gut gelaunt, immer freundlich, sehr loyal und korrekt, fordernd und fördernd, zuverlässig: Einige der Eigenschaften, die dich auszeichnen, liebe Marianne. Wir werden dich vermissen. Herzlichen Dank für deine langjährige Arbeit zum Wohle der Schule und der ganzen Gemeinde Rickenbach.

*Geschäftsführer, Schulleitung
und Bildungskommission Rickenbach*

Herzlichen Dank

Im Verlaufe des Schuljahres 2013-14 hat Marianne Theiler das Amt der Musikschulkommissionspräsidentin der Musikschule Michelsamt übernommen. Das 40-Jahr-Jubiläum stand an, der Musikschulleiter hatte ebenfalls erst neu angefangen und so gab es keine Zeit um sich gemächlich einzuarbeiten, sondern es ging gleich mit Vollgas los. Die Erfahrung, welche Marianne in der Kommission bereits vor der Gemeindefusion gesammelt hatte, gepaart mit ihrer Energie und der stets positiven, zielgerichteten Art, führte dazu, dass der Kaltstart problemlos gelang und die Musikschule ein wunderbares Jubiläumsjahr feiern durfte. Marianne war als Kommissionspräsidentin stets an Konzerten, Wettbewerben und andern Musikschulveranstaltungen präsent und es war immer zu spüren, dass ihr persönlich viel an der Musikschule liegt. Ihre eigenen Kinder genossen die Ausbildung an der MSM und so wusste Marianne, wieviel Kinder und Jugendliche profitieren konnten, kannte aber auch die Bedürfnisse der Eltern. Die Kommission arbeitete unter ihrer Leitung reibungslos. Für die Schulleitung und das Sekretariat war sie eine grosse Unterstützung und so führte sie die Musikschule in diesen sechseinhalb Jahren mit grossem Geschick. Die Musikschulkommission, die Musikschulleitung und das Sekretariat sind Marianne Theiler für die tolle Zusammenarbeit sehr dankbar und werden sie in Zukunft sicher vermissen.



*Enrico Calzaferri
Musikschulleiter
der Musikschule Michelsamt*

HERZLICH WILLKOMMEN

Am 1. September 2020 darf ich mein Amt als Gemeinderätin Ressort Bildung antreten. Dabei kommt es mir vor, als sei ich selbst erst noch in Rickenbach zur Schule gegangen. Dies ist jedoch schon einige Jahre her und mittlerweile besuchen bereits meine Kinder die Primarschule.



Nach meiner obligatorischen Schulzeit in Rickenbach habe ich bei der UBS AG eine kaufmännische Lehre mit Berufsmaturität abgeschlossen. Seit 25 Jahren arbeite ich nun beim gleichen Arbeitgeber, seit der Geburt unserer Kinder jedoch in einem Teilpensum. Zusammen mit meinem Mann Adrian und unseren Töchtern Leandra, Janina und Silja wohne ich mitten im Dorf Rickenbach, zwischen Gemeinde- und Schulhaus. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie in der Natur unterwegs, sei es mit dem Velo, beim Wandern oder beim Joggen. Zu meinen weiteren Hobbys gehören Korbball spielen und backen.

Ich freue mich riesig auf meine neue Aufgabe und auf viele spannende und interessante Begegnungen.

Anita Habermacher-Furrer



LEHRERTEAM

Stufenteam KG

Klassenlehrpersonen

KGH	Geiger Franziska	Eichbühlstr. 19, 6246 Altshofen	079 361 57 30
KGW	Gobat Patricia	Landhusweg 6, 6215 Beromünster	076 531 97 88
KGZ	Fischer Ursi	Buechweid 1, 6215 Beromünster	041 930 42 58
	Vargas Shelomith	Eichmatt 8, 6221 Rickenbach	041 930 22 86

Förderlehrpersonen

Fischer Ursi	Buechweid 1, 6215 Beromünster	041 930 42 58
Gutzwiller Anja	Luzernstrasse 9, 6210 Sursee	079 585 87 77

Klassenassistenzen

Jurt Celine	Moosmattstr. 12a, 6221 Rickenbach	041 930 05 25
Kronenberg Cornelia	Panoramaweg 8, 6221 Rickenbach	041 930 40 79
Meier Sonja	Fabrikweg 2, 6221 Rickenbach	041 930 40 82

Stufenteam 1./2. Klasse

Klassenlehrpersonen

PS 1/2 a	Bühler Martina	Spitalstrasse 15a, 5734 Reinach	062 771 54 63
PS 1/2 b	Fischer Lisa	Mariazellweg 4a, 6210 Sursee	078 809 50 23
PS 1/2 c	Eiholzer Lea	Buechweid 1, 6215 Beromünster	078 648 16 42
PS 1/2 d	Hüsler Claudia	Tannrain 23, 6214 Schenkön	041 921 16 69
	Käppeli Andrea	Wydenmoos 1A, 6204 Sempach	079 756 22 89

Fachlehrpersonen

Bühler Cornelia	Bühlhalde 40, 6204 Sempach	041 460 01 76
Folly Sabrina	Felsenegg 12, 6204 Sempach	041 320 23 47
Grüter Renate	Obstgartenstr. 33, 6210 Sursee	041 920 15 07
Remund Rosmarie	Sonnenhof 3, 6232 Geuensee	041 921 67 05
Sieger Veronika	Im Dorf 4, 6214 Schenkön	079 512 97 99
Troxler Susanne	Rasenstrasse 29, 5737 Menziken	062 771 56 65
Widmer Silvia	Rigiring 7, 6280 Hochdorf	079 522 90 93

Förderlehrpersonen

Bühler Martina	Spitalstrasse 15a, 5734 Reinach	062 771 54 63
Gutzwiller Anja	Luzernstrasse 9, 6210 Sursee	079 585 87 77
Hodel Therry	Feldmatt 5b, 6208 Oberkirch	041 920 37 74

Religionslehrperson

Steiger Doris	Chapf 1, 6233 Büron	078 748 80 55
---------------	---------------------	---------------

LEHRERTEAM

Stufenteam 3./4. Klasse

Klassenlehrpersonen

PS 3/4 a	Hüsler-Widmer Monika	Rösslistrasse 3, 6221 Rickenbach	079 478 77 87
PS 3/4 b	Stähelin Anaïs	Bogetenstr. 2, 6221 Rickenbach	078 720 22 76
PS 3/4 c	Häfliger Lisa	Wergigen 3, 6245 Ebersecken	079 275 49 68
PS 3 d	Stalder Priska	Panoramaweg 2, 6221 Rickenbach	041 930 06 62
	Stalder Monika	Trutigen 9, 6203 Sempach Station	041 467 12 60

Fachlehrpersonen

Carey Simone	Lindenmattstr. 15, 6222 Gunzwil	041 535 58 06
Halbhuber Heiko	Obermühle 4, 6204 Sempach	041 467 10 80
Schraner Nicole	Untergallee, 6204 Sempach	041 460 03 63
Troxler Damian	Göldlinstr. 12a, 6210 Sursee	079 414 66 95
Troxler Susanne	Rasenstrasse 29, 5737 Menziken	062 771 56 65
Widmer Silvia	Rigiring 7, 6280 Hochdorf	079 522 90 93

Förderlehrpersonen

Folly Sabrina	Felsenegg 12, 6204 Sempach	041 320 23 47
Roos Stefanie	Chäferweg 8, 6210 Sursee	076 537 11 27
Sieger Veronika	Im Dorf 4, 6214 Schenkon	079 512 97 99
Steffen Marianne	Botenhofstrasse 10, 6205 Eich	079 564 77 76

Klassenassistenzen

Estermann Matthias	Pfyfferhof Stift 22, 6215 Beromünster	041 930 36 17
Wermelinger Priska	Gartenweg 1, 6221 Rickenbach	041 930 42 28

Religionslehrpersonen

4. Kl.	Steiger Doris	Chapf 1, 6233 Büron	078 748 80 55
3. Kl.	Wandeler Christa	Oberdorf 34, 6215 Beromünster	077 444 74 53

Stufenteam 5./6. Klasse

Klassenlehrpersonen

PS 5/6 a	Habermacher Rahel	Krümmigasse 11a, 6221 Rickenbach	079 792 97 79
PS 5/6 b	Zeder Michèle	Matte 20, 6025 Neudorf	076 399 21 59
PS 5/6 c	Tschopp Judith	Panoramaweg 15, 6221 Rickenbach	041 930 08 11

Fachlehrpersonen

Affeltranger Stephanie	Schürli, 6214 Schenkon	041 930 22 30
Baumann Carmen	Rotseehöhe 11, 6006 Luzern	041 930 04 47
Halbhuber Heiko	Obermühle 4, 6204 Sempach	041 467 10 80
Troxler Damian	Göldlinstr. 12A, 6210 Sursee	079 414 66 95
Widmer Silvia	Rigiring 7, 6280 Hochdorf	079 522 90 93
Wüest Nathalie	Ziegelmatte 3a, 6022 Grosswangen	041 980 01 45

Förderlehrpersonen

Gutzwiller Anja	Luzernerstr. 9, 6210 Sursee	079 585 87 77
Habermacher Rahel	Krümmigasse 11a, 6221 Rickenbach	079 792 97 79
Hunkeler Mirjam	Heimetweg 10, 5734 Reinach	062 772 21 41

LEHRERTEAM

Klassenassistentenz

Estermann Claudia	Rösslimatte 3, 6221 Rickenbach	041 930 33 93
-------------------	--------------------------------	---------------

Religionslehrperson

Schild Nicole	Floraweg 11, 5737 Menziken	062 771 86 47
---------------	----------------------------	---------------

Primarschule Pfeffikon

Klassenlehrpersonen

BS	Berther Pius	Murerhüsli 8a, 6214 Schenk	041 921 72 68
PS 3-6	Helfenstein Beatrice	Seminarstr. 21, 6285 Hitzkirch	041 917 46 56
	Koch Nina	Moosstrasse 5, 6280 Hochdorf	041 910 44 26

Fachlehrpersonen

Halbhuber Heiko	Obermühle 4, 6204 Sempach	041 467 10 80
Hunkeler Mirjam	Heimetweg 10, 5734 Reinach	062 772 21 41
Lüthi Andrea	Hoger 8, 6130 Willisau	041 971 06 05
Widmer Silvia	Rigiring 7, 6280 Hochdorf	079 522 90 93

Förderlehrpersonen

Berther Andrea	Murerhüsli 8a, 6214 Schenk	041 921 72 68
Koch Nina	Moosstrasse 5, 6280 Hochdorf	041 910 44 26

Klassenassistenten

Thaler Caroline	Heimacher 5a, 6221 Rickenbach	041 250 76 67
Vergien Barbara	Sonnemattstr. 17, 5735 Pfeffikon	062 927 10 36

Religionslehrperson

Achermann Silvia	Dorfstrasse 1, 5735 Pfeffikon	062 771 88 20
------------------	-------------------------------	---------------

Sekundarschule Rickenbach

Klassenlehrpersonen

ISS 7.a	Bolfing Michèle	Benziwil 19, 6020 Emmenbrücke	041 260 24 25
ISS 7.b	Koch Benediktus	Sonnematt 6a, 6206 Neuenkirch	041 467 01 63
ISS 8.a	Hüsler Walter	Tannrain 23, 6214 Schenk	041 921 16 69
ISS 8.b	Wanner Désirée	Hirtenhofring 28, 6005 Luzern	078 798 29 36
ISS 9.a	Gsell Vanessa	Chäppelimmatt 5, 6232 Geunsee	041 922 09 11
ISS 9.b	Kottmann Markus	Linden 1, 6289 Hämikon	077 528 91 39

Fachlehrpersonen

Annechiarico Sara	Mariazellhöhe 2, 6210 Sursee	079 585 80 05
Erni Hanspeter	Heinimoosstr. 9, 5735 Pfeffikon	041 930 04 47
Flury Remigi	Stöckenweg 4, 6221 Rickenbach	041 930 27 13
Halbhuber Heiko	Obermühle 4, 6204 Sempach	041 467 10 80
Häfliger Martina	Löwenmatte 21, 6221 Rickenbach	041 930 02 44
Hedlund Erika	Saalbastr. 4, 5734 Reinach	062 771 03 66
Hunkeler Mirjam	Heimetweg 10, 5734 Reinach	062 772 21 41
Troxler Damian	Göldlinstr. 12a, 6210 Sursee	079 414 66 95

LEHRERTEAM

Tschopp Judith
Weber Lukas
Widmer Silvia

Panoramaweg 15, 6221 Rickenbach
Geissensteinring 51, 6005 Luzern
Rigiring 7, 6280 Hochdorf

041 930 08 11
079 533 93 60
079 522 90 93

Förderlehrpersonen

Berther Andrea
Gsell Vanessa
Hunkeler Mirjam

Murerhüsli 8a, 6214 Schenk
Chäppelimmatt 5, 6232 Geuensee
Heimetweg 10, 5734 Reinach

041 921 72 68
041 922 09 11
062 772 21 41

Klassenassistentenz

Grossmann Christine

Münsterstr. 3, 6221 Rickenbach

041 930 20 14

Religionslehrpersonen

Küng Theres
Merz Gabriela

Chilegasse 6, 6215 Beromünster
Kreuzhubel 8a, 6208 Oberkirch

041 930 11 35
041 910 06 60



Affeltranger
Stephanie



Anecchiarico Sara



Baumann Carmen



Berther Andrea



Berther Pius



Bolfig Michèle



Bühler Cornelia



Bühler Martina



Carey Simone



Eiholzer Lea



Erni Hanspeter



Estermann Claudia



Estermann Matthias



Fischer Lisa



Fischer Ursi

LEHRERTEAM



Flury Remy



Folly Sabrina



Geiger Fränzi



Gobat Patricia



Grossmann Christine



Grüter Renate



Gsell Vanessa



Gutzwiller Anja



Habermacher Rahel



Häfliger Lisa



Häfliger Martina



Halbhuber Heiko



Hedlund Erika



Helfenstein Beatrice



Hodel Therry



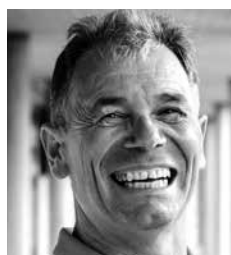
Hunkeler Mirjam



Hüsler Claudia



Hüsler Moni



Hüsler Walter



Jurt Celine



Käppeli Andrea



Koch Benediktus



Koch Nina



Kottmann Markus



Kronenberg Cornelia

LEHRERTEAM



Lüthi Andrea



Meier Sonja



Müller Sylvia



Roos Stefanie



Schraner Nicole



Sieger Veronika



Stähelin Anaïs



Stalder Monika



Stalder Priska



Steffen Marianne



Thaler Caroline



Troxler Damian



Tschopp Judith



Vargas Shelomith



Vergien Barbara



Wandeler Karin



Wanner Désirée



Weber Lukas



Wermelinger Priska



Widmer Silvia



Wüest Nathalie



Zeder Michèle

EINTRITTE LEHRERTEAM

**Fischer Lisa**

Meine Kinder- und Jugendjahre verbrachte ich mit meinem jüngeren Bruder und meinen Eltern in Triengen. Nach meiner Primarschulzeit und dem

darauffolgenden gymnasialen Abschluss startete ich voller Motivation die Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Luzern. Mit dem Diplom in der Hand entschloss ich mich für ein Zwischenjahr und erfüllte mir somit einen weiteren Jugendtraum, indem ich eine Saisonstelle im Engadin annahm. Nach diesem landschaftlichen wie auch beruflichen Tapetenwechsel startete ich voller Elan und Freude in den Lehrberuf und unterrichtete während neun Jahren auf der 1./2. Klasse in Hämikon (Hitzkirch). Mit einem prall gefüllten Rucksack an Erfahrungen und Erlebnissen und noch immer grosser Freude am Lehrberuf freue ich mich nun, mein berufliches Wirken in die Nähe meines Wohnortes Sursee zu verlegen.

In meiner Freizeit bewege ich mich gerne, sei es beim Spazieren, Wandern, Velofahren, Pilates oder im Schnee. Beim Singen, Lesen und Werken lasse ich meine Seele baumeln. Das Zusammensein mit Freunden und Familie ist mir wichtig und auch das genussvolle Kaffeetrinken schätze ich sehr.

Ich bin gespannt auf die Schülerinnen und Schüler von Rickenbach und freue mich sehr, schon bald mit meiner Klasse und dem Team ins neue Schuljahr starten zu dürfen.

Folly Sabrina

Ich werde im nächsten Schuljahr an der 1./2. und an der 3./4. Klasse als Teilpensen- und Fachlehrperson unterrichten.



Schon als Kind war für mich klar, dass ich Primarlehrerin werden wollte. Die Arbeit mit Kindern hat mich schon immer fasziniert. Meinen Semiabschluss machte ich im Jahr 2001. Ich habe dann 11 Jahre in Kriens als Klassenlehrerin und Teilpensenlehrerin gearbeitet.

Im Jahr 2008 kam mein Sohn auf die Welt, worauf ich mein Pensum verkleinert habe. Zwei Jahre später bekam ich noch eine Tochter. Daraufhin habe ich meine Zeit ganz ins Mami-sein investiert und den anderen

Blickwinkel sehr genossen. Ich habe dann einige Lektionen Zumba und Kinderturnen gegeben, war aber in erster Linie als alleinerziehendes Mami ganz für meine Kinder da. Jetzt sind meine Kinder selbstständig genug, dass ich wieder in den Lehrberuf einsteigen kann und darauf freue ich mich sehr.

Ich lebe mit meinen zwei Kindern in Sempach und schätze die schöne Gegend und die Natur rund um den Sempachersee. Tanzen ist eine grosse Leidenschaft von mir, der ich unter anderem in meinen Zumba Stunden nachgehen kann. Kochen macht mir Spass und ich bin auch gerne mal für einen Jass zu haben.

Ich bin gespannt auf all die neuen Begegnungen und freue mich sehr darauf, im nächsten Schuljahr in Rickenbach zu unterrichten.

**Helfenstein Beatrice**

Wenn Mädchen und Jungs ganz still und selbstvergessen einen Sonnenaufgang draussen an der frischen, kühlen Winterluft geniessen – wenn vier Jungs

die Köpfe zusammenstecken und wie Ingenieure, Architekten und Baumeister über die Herstellung eines Modells einer römischen Wasserleitung diskutieren – wenn ein Mädchen in Windeseile knifflige Matheaufgaben löst und Albert Einstein Konkurrenz macht – dann sind dies nur wenige meiner Erlebnisse mit 3. bis 6. Klässlern, welche neugierig jeden Tag die Welt erkunden und von denen ich an dieser Stelle erzähle.

Ab Sommer 2020 darf ich zusammen mit Nina Koch die 3. bis 6. Klasse in Pfeffikon unterrichten. Ich habe lange Jahre als Klassenlehrperson, aber auch als Stellvertretung auf der Primarstufe und später als Reallehrperson auf der Sekundarstufe C gearbeitet. Die vergangenen fünf Jahre war ich in der Schulberatung im Bereich der integrativen Sonderschulung in beratender und leitender Funktion tätig.

Gemeinsam mit meiner Familie wohne ich in Hitzkirch. Hier geniesse ich die Bewegung in der wunderbaren Seenlandschaft und bin zusammen mit meinem Mann oft mit dem Tandem unterwegs. Damit erkunden wir die Schweiz und umliegende Länder und lassen uns von deren Kultur und Landschaft begeistern.

Nun freue ich mich auf die spannende neue Aufgabe, die lebendige Kinderschar und die Zusammenarbeit mit den an der Schule beteiligten Personen.

EINTRITTE LEHRERTEAM

**Kottmann Markus**

Ich bin Markus Kottmann und ganz in der Nähe aufgewachsen, nämlich in Gunzwil. Rickenbach und den Kubus kenne ich bereits seit langem. Als Kind be-

suchte ich hier den Instrumentalunterricht und nahm an Solowettbewerben teil. Seit damals ist einige Zeit vergangen. Erst Anfangs Januar 2020 kam ich beruflich wieder nach Rickenbach zurück, um eine Stellvertretung anzutreten. Die Schule gefiel mir, und so bewarb ich mich auf die freiwerdende Stelle als Klassenlehrperson für eine dritte Sekundarklasse, welche ich erhielt. Ich freue mich sehr auf diese Tätigkeit, weil mir die Bildung junger Menschen sehr wichtig ist. Die Schülerinnen und Schüler möchte ich dabei unterstützen, zu eigenständigen, initiativen Menschen heranzuwachsen, die sich für ihre Ideen einsetzen. Dies war auch meine Motivation, weshalb ich mich für ein Studium an der PH Luzern als Sekundarlehrer entschieden habe. Die Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen habe ich im SLRG Hallwilersee entdeckt, wo ich bereits seit einigen Jahren Jugendtrainings leite. In meiner Freizeit nehme ich auch selbst im erwachsenen Training teil und engagiere mich regelmässig bei Überwachungseinsätzen, sowie in der Ausbildung von Rettungsschwimmern. Wenn ich nicht in der Schule anzutreffen und auch nicht am Schwimmen bin, dann halte ich mich meist in der Natur auf. Ich bin oft mit dem Mountainbike unterwegs, am Wildtiere fotografieren oder am Klettersteige begehen. All diese Tätigkeiten sind wunderbare Ausgleichs für mich, bei denen ich Energie tanken kann, die unter anderem den Lernenden wieder zugutekommen. Ich freue mich sehr darauf, schon bald als Klassenlehrperson in Rickenbach unterrichten zu dürfen.

PENSIONIERUNGEN

Primarschule Rickenbach

- **Estermann Matthias** Klassen-/Fachlehrperson

Primarschule Pfeffikon

- **Bättig Ruth** Klassenlehrperson

Auf Wiedersehen Matthias

24 Jahre arbeitete Matthias Estermann an den Schulen Rickenbach. Am Anfang fungierte er als 1. & 2. Klassenlehrperson. Nach ein paar Jahren kam seine künstlerische Ader immer mehr zum Vorschein, so dass er in den letzten Jahren ausschliesslich Werken und Bildnerisches Gestalten an der Primarstufe und teilweise auch an der Oberstufe unterrichtete. Er lief mit offenen Augen durch die Welt, war immer zur Stelle, wenn jemand Material zu verschenken oder abzugeben hatte. So konnten die Lernenden unter seiner Leitung in den letzten Jahren viele schöne, kreative Werke herstellen. Viele davon waren eine richtige Augenweide.

Bekannt war er bei den Lernenden auch als «de Gilet-Maa». Das immer wieder «restaurierte» Gilet und seine Cowboystiefel waren all die Jahre seine Markenzeichen. Nur ganz selten sahen wir Matthias Estermann ohne diese zwei Attribute. Seine Stiefel waren immer wieder ein Thema im Unterricht. «Haben Sie ein Paar Cowboystiefel oder mehrere? Tragen Sie die im Sommer und Winter?»

In Erinnerung bleiben werden auch seine lustigen Witze, die er ab und zu während des Unterrichts gemacht hatte. Wenn bei kleineren Schnittverletzungen nicht gleich ein Pflaster zur Hand war, tat es auch ein Malerabdeckband und «Heiland am Waldrand» war sein Kommentar, wenn etwas nicht auf Anhieb funktionierte. Viele weitere lustige Anekdoten gäbe es noch zu berichten.

Bei seinen Lehrerkollegen war er stets beliebt und auf seine Mithilfe konnten alle immer zählen, sei es beim Aussägen und Bemalen von Geburtstafeln, Klassenzimmer-Türbilder oder beim Gestalten von Jahresmotto-Tafeln. Brauchte jemand etwas aus dem Werkraum, so wurde ausgeholfen oder kleinere Stückzahlen gleich zugesägt. Bei geselligen Anlässen brachte er seine Kolleginnen und Kollegen mit Erzählungen über lustige Erlebnisse und Begebenheiten zum Lachen. Seine humorvolle Art wird vielen in Erinnerung bleiben.



Liebe Ruth

Im Schuljahr 2014/15 bist du als Klassenlehrperson der 3.-6. Klasse gewählt worden. Der Klassenzusammenzug wurde erforderlich auf Grund der sinkenden Schülerzahlen. Diese Entscheidung stellte dich und deine Kolleginnen vor grosse organisatorische und methodische Herausforderungen. Nach zwei Jahren wurde das Klassenmodell angepasst, indem die Hauptfächer getrennt unterrichtet wurden. Auf diese Weise konnte der grosse Arbeitsaufwand effizienter organisiert werden. So hattest du die letzten vier Jahre die Hauptverantwortung für die 3./4. Klasse. Neben der anspruchsvollen Tätigkeit als Klassenlehrperson arbeitetest du auch als Gesangslehrerin an der Musikschule Sursee und bist als alleinerziehende Mutter für deine zwei Töchter verantwortlich. Es ist bewundernswert, wie du all diese Tätigkeiten unter einen Hut gebracht hast.

Neben dem Unterrichten warst du auch verantwortlich für die Bibliothek. Unter deiner Leitung wurde die Erfassung der Bücher digitalisiert. Im Zusammenhang mit dem Umbau des Schulhauses und der Neugestaltung des Vereinslokales zu Gunsten der Tagesstrukturen musstest du die gesamte Bibliothek zwei Mal zügeln!

In bester Erinnerung werden uns die erfrischenden Gesangsstunden am Montagmorgen bleiben. Diese Gesangsstunden waren ein richtiger Aufsteller für die ganze Woche, auch für unseren Schulleiter Hanspeter Erni im Zimmer nebenan.

Nun beginnt für dich ein neuer Lebensabschnitt. Es wird für dich aber nicht ruhiger, denn du hast mit der Wahl als Gemeindepräsidentin von Mauensee neue Aufgaben vor dir.

Wir wünschen dir weiterhin gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Nun heisst es Abschied nehmen.

Lieber Matthias, wahrscheinlich hast du dir das letzte halbe Jahr vor deiner Pensionierung auch anders vorgestellt. Durch Corona verlief plötzlich nichts mehr so wie es war. Fernunterricht und Office 365 wurden Alltag, und du musstest noch einmal eine neue Situation meistern. Doch wie man sieht, neue Herausforderungen halten jung und so kannst du nun deinen zukünftigen Aufgaben ruhig gegenüberstehen. In deinem frisch eingerichteten Maleratelier wirst du in Zukunft sicher viel Zeit verbringen und deine Kreativität weiterhin ausleben können. Hoffentlich denkst du auch ab und zu, mit einem Lächeln im Gesicht, an die Rickenbacher - Lehrerzspanli zurück und geniesst deinen (Un-) Ruhestand.

Wir freuen uns Matthias, dass du uns als Klassenassistentin im kommenden Schuljahr erhalten bleibst und die Lernenden im Werkunterricht unterstützen wirst.

Lehrerteam Schule Rickenbach



SCHULLEITUNG SCHULSEKRETARIAT



Baumann Carmen

Seit fünf Jahren bin ich in Rickenbach als Klassenlehrperson einer 5./6. Klasse tätig. Diese Aufgabe hat mir von Anfang an grosse Freude bereitet. Mir gefällt es

sehr, die Kinder begleiten zu dürfen, mit ihnen Neues zu entdecken und zu lernen, oder sie auch im Klassenzusammenhalt zu stärken. Auch die Zusammenarbeit im Lehrerteam habe ich in den letzten Jahren als Lehrperson und Stufenleiterin sehr positiv erlebt. Die gute Teamarbeit, die stetige Unterstützung und Wertschätzung seitens der Schulleitung und das Vertrauen der Eltern und der Gemeinde gegenüber unserer Schule waren immer eine grosse Motivation, mich an der Schule Rickenbach einzubringen.

Ab dem kommenden Schuljahr werde ich nun eine neue Position in der Schulleitung einnehmen - gemeinsam mit Hanspeter Erni als Gesamtschulleiter. Weil ich im Zuge dessen meine Funktion als Klassenlehrerin abgeben werde, ist bei diesem Schritt auch etwas Wehmut mit dabei. Ich freue mich jedoch sehr auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen und bin dankbar für die guten Vorbilder, die ich in den letzten Jahren in dieser Rolle erleben durfte. Nebenbei werde ich weiterhin als Fachlehrperson in der 5./6. Klasse tätig sein.

In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport und verbringe oft Zeit in der Natur zusammen mit der Familie oder mit Freunden. Zudem widme ich mich auch sehr gerne dem Fotografieren.

Ich freue mich, diesen neuen beruflichen Schritt in Rickenbach wagen zu dürfen und bedanke mich für das Vertrauen.

Bouchar Sibylle

Ich bin Sibylle Bouchar, 1975 geboren und im Wynental aufgewachsen. Mit meinem 10-jährigen Sohn Elias wohne ich in Eich.

Für die vielseitigen

Aufgaben einer Schulsekretärin bin ich mit einer handwerklichen Grundausbildung, diversen Aus- und Weiterbildungen im kaufmännischen und buchhalterischen Bereich sowie Erfahrungen in der Privatwirtschaft gut vorbereitet.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem Sohn draussen in der Natur. Familie und Freunde sind mir sehr wichtig.

Meine Leidenschaft gilt dem Reisen. Gerne lerne ich dabei Land und Leute kennen. Ich durfte schon viel von der Welt sehen. Ein halbjähriger Sprachaufenthalt in Kapstadt war einer der Höhepunkte.

Mein bevorzugtes Element ist das Wasser. Sehr gerne schwimme, paddle und segle ich. Meine zweite Heimat ist die Region am Neuenburgersee, wo ich auch 7 Jahre lang gelebt habe.

Ich ging schon immer gern zur Schule. Nun freue ich mich sehr, als Schulsekretärin im Team der Schule Rickenbach mitarbeiten zu dürfen. Ich freue mich auf Sie, bis bald.



Schulleitung und Schulsekretariat:

Von links nach rechts:

Hanspeter Erni, Ursi Auf der Maur,
Carmen Baumann, Sibylle Bouchar



AUF WIEDERSEHEN

Eine Mitarbeiterin, wie man sie sich nur wünschen kann.

Yvonne Roth hat nach sechs Jahren Tätigkeit als Schulsekretärin Ende Mai die Schule Rickenbach verlassen. Die Arbeit von Yvonne Roth mit jener einer Zehnkämpferin zu vergleichen, wäre weit untertrieben, Mehrkämpferin müsste es heissen:

- Verfassen von Korrespondenz an Eltern, Lehrpersonen und Behörden
- Führung und Verwaltung des Schularchivs
- Bearbeitung der Mutationen von Lernenden und Lehrpersonen
- Organisation der Schülertransporte
- Abwicklung von Pensenmeldungen, Organisation von Stellvertretungen

Dies sind nur einige Bereiche, für welche Yvonne Roth zuständig war. Zudem haben die Aufgaben und Anforderungen in den letzten Jahren stetig zugenommen.

Das Schulsekretariat ist die erste Anlaufstelle bei schulischen Anliegen, sozusagen die Koordinationszentrale der Schule. So haben sich viele Eltern bei Yvonne Roth gemeldet. Es war ihre erste Kontaktaufnahme mit der Schule. Die zuvorkommende und hilfsbereite Art von Yvonne Roth schaffte eine Basis des Vertrauens und beeinflusste die weitere Zusammenarbeit positiv.

Auch Kinder und Jugendliche standen oft vor der Bürotür. Sie kamen mit ihren kleinen und großen Sorgen und brauchten manchmal nichts anderes, als dass man ihnen zuhörte. Oder Lehrerinnen und Lehrer, die mitten im größten Trubel der Pause ganz dringend eine bestimmte Schülerakte brauchten.

In solchen Situationen hat Yvonne Roth immer den Überblick bewahrt, was bestimmt nicht immer einfach war. Sie gab ihrem Gegenüber nie das Gefühl, es nicht wichtig zu nehmen. Im Gegenteil, irgendwie schaffte sie es, dass jeder hinterher das Gefühl hatte, er habe genau das bekommen, was er in diesem Moment brauchte.

Wir haben Yvonne Roth als motivierte und zuverlässige Mitarbeiterin schätzen gelernt. Sie verfügte über ein vertieftes Fachwissen im kaufmännischen Bereich und kannte die Verwaltungsabläufe bestens. Die ihr übertragenen Arbeiten erledigte sie selbständig und mit grösster Präzision. Mit ihrer initiativen Art hat sie manchen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsabläufe und der Sekretariatsorganisation geleistet.

Wir verlieren eine tüchtige Mitarbeiterin. Für die wertvolle Mitarbeit danken wir Yvonne Roth und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Schulleitung und Lehrpersonen



Ein persönliches Dankeschön

Liebe Yvonne

In den letzten sechs Jahren hast du mich in meiner Arbeit als Schulleiter unterstützt. Oft kam ich im letzten Moment mit Aufträgen auf dich zu, mit Aufgaben, die eigentlich bereits vor Tagen hätten erledigt werden können. Dann musste alles schnell gehen, alles andere wurde unwichtig. Ob dies auch für dich zutraf, danach habe ich mich nie erkundigt. Dein ganzer Tagesplan wurde über den Haufen geworfen. Du musstest deine Arbeiten unterbrechen, Arbeiten, die du trotzdem immer gewissenhaft und termingerecht erledigt hast. So blieb dir nichts anderes übrig, als Überstunden zu leisten.

Wie oft hast du mich zudem vor Fehlern bewahrt, indem du mich darauf angesprochen hast, ob ich „das wirklich so schreiben wolle?“. Du hast mich erinnert, wenn ich etwas zu vergessen drohte, mit den hilfreichen Worten: „Sollten wir nicht gerade ...?“ und dann wusste ich meistens Bescheid.

Ganz herzlichen Dank für alles. Eine bessere Sekretärin, als du eine warst, kann ich mir nicht vorstellen. Zusammen mit Ursi Auf der Maur bildeten wir ein ideales Team. Wir ergänzten uns gegenseitig und konnten uns immer aufeinander verlassen. Für mich ein Glücksfall!

Kilian Wigger

SCHULLEITUNG

Pensionierung? «Es chond scho guet!»

Lieber Kilian

Gemeinsam wollen wir auf deinen Beginn und den Abschluss an der Schule Rickenbach schauen um deinem Berufsgeheimnis etwas auf die Spur zu kommen.

Dein Beginn in Rickenbach 2009/2010

Am 10. Januar 2009 war dein erster Arbeitstag in Rickenbach. Aus deinem ersten Beurteilungs- und Fördergespräch entnehmen wir:

- Eine schwierige Übergangsphase hast du mit einem überdurchschnittlichen Einsatz gemeistert
- Sozialkompetenz ist eine deiner Stärken
- Grosse Akzeptanz von Eltern, Lernenden und Lehrpersonen
- Du hättest gerne mehr Zeit für Beziehungsarbeit (Personalführung vor Sach- und Tagesgeschäften)

Dein Abschluss in Rickenbach 2019/2020

- Eine Übergangsphase im Krisenmodus hat die Schulleitung mit einem überdurchschnittlichen Einsatz gemeistert
- Sozialkompetenz ist deine Stärke
- Grosse Akzeptanz von Eltern, Lernenden und Lehrpersonen
- Jedes Kind kennt dich und hat dich gerne.

Leitmotto 1 «Gelassenheit aber nicht Gleichgültigkeit»

Bereits bei deinem Bewerbungsgespräch hast du dieses Leitmotto auf deine persönliche Fahne geschrieben und in den nachfolgenden Jahren immer wieder eindrücklich vorgelebt. Kaum etwas kann dich aus der Ruhe bringen. Du hast ein gutes Auge, nimmst dir die Zeit, um schwierige Situationen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Schule und Gemeinde sind für dich eine Einheit, egal welche Vorgaben vom Kanton erfolgen. Mit pragmatischen Lösungen hast du die Schule geleitet und geprägt. Deine grossen Ansprüche an die Qualität gegenüber vorgegebener hoher Quantität haben zu einem anstrengenden Spagat geführt. Fachlich fundiert, mit dem Auge für die Menschen und deinem grossen Rucksack voller Erfahrungen als Lehrer und Schulleiter hast du diesen Spagat eindrücklich hinbekommen.

Leitmotto 2 «Blickwinkel Kind nie verlieren»

Gehst du über den Pausenplatz, so kommen die Kinder gerne auf dich zu. «Grüezi Herr Wigger». Du kennst jedes Kind bei seinem Namen und die per-

sönlichen Hintergründe. Du nimmst dir Zeit für einen «Schwatz», ein Spässchen oder ab und zu einmal ein ermahnendes oder zurückfragendes Wort.

Das Wohl der Kinder ist im Zentrum deines Wirkens. «Ich erinnere mich noch sehr deutlich an meinen ersten Schultag. Ich erinnere mich, wie ich mich augenblicklich in die Lehrerin verliebte: für mich die einzige Erklärung dafür, dass ich kein Schulversager wurde. Ich könnte heute noch ihr Kleid beschreiben.» Dieses Zitat von Peter Bichsel hast du in der Schulinfo 2018/2019 aufgegriffen. Du schreibst dazu, dass zur ganzheitlichen Bildung, zur Entfaltung von jugendlicher Lebenskraft die Beziehungsarbeit eine wichtige Rolle spielt. Für dich sind es die Menschen, die Lehrpersonen, die eine gute Schule ausmachen. Lehrpersonen sind «Lernerleichter» und «Lernförderer».

Ein neuer Lebensabschnitt

Ratschläge wollen wir dir keine erteilen, aber gute Wünsche.

Lieber Kilian, nun bist du also wieder einmal am Start in etwas Unbekanntes und fühlst dich wie Peter Bichsel am ersten Schultag. Vielleicht verliebst du dich in die neue Situation, ein neues Hobby oder in die neue Selbstbestimmung deiner Zeit.

«Eines weiss ich hingegen: Auch der neue Lebensabschnitt bietet seine Chancen, die ich nutzen werde. Entscheidend ist nicht, was kommt, sondern, was man daraus macht» (Kilian Wigger, Schulinfo 2019/2020). Diese Worte sagen eigentlich schon alles.

Lieber Kilian, wir danken dir von Herzen für diese 11 Jahre in Rickenbach. Du bist eine Traumbesetzung, sei es als Schulleiter oder als Pensionär. Du hast nicht nur die Schule wunderbar geführt, sondern uns alle menschlich bereichert. Dies werden wir vermissen.

Wir freuen uns auch künftig auf jede Begegnung und den Austausch mit dir.

*Hanspeter Erni, Marianne Theiler
und alle Mitarbeitenden der Schule Rickenbach*

STATEMENTS VON LERNENDEN ZUR PENSIONIERUNG VON KILIAN WIGGER

Herr Wigger war ein super Schulleiter. Er hat auf uns Kinder aufgepasst und hat gewusst, was wir gerne haben. Zum Beispiel hat er uns nicht zusammengeschissen, wenn wir etwas Schlechtes gemacht haben. Also sicher nicht fest zusammengeschissen, nur ein bisschen.

Herr Wigger konnte aus einer ernsten Lage eine angstfreie Lage machen, wie z.B. beim NO GO und ich glaube, das kann nicht jeder Schulleiter.

Lieber Herr Wigger, Sie waren ein toller Schulleiter. Ich weiss noch, dass Sie uns erlaubt haben, «Frauenfürze» abzulassen oder als Sie uns eine Glace gekauft haben. So ein toller Schulleiter wünscht sich jeder. Ich werde Sie vermissen.

Herr Wigger?
Das ist der Boss!

Herr Wigger wollte meinen Hasen abkaufen, also tauschen. Für einen Goldfisch! Das ist ein schlechter Tausch, denn er hat mir gesagt, dass er gerne Hasenfleisch hat. Ich habe ihm meinen Hasen sicher nicht gegeben.

Herr Wigger, Sie waren ein toller Schulleiter und immer zu einem Spass bereit. Ich weiss noch, wie Sie immer die Hand geschüttelt haben und so taten, als kleben unsere Hände aneinander. Das war eine lustige Zeit mit Ihnen. Nun wünsche ich Ihnen alles Gute und einen wohlverdienten Ruhestand.

Herr Wigger war streng, aber auch doch nicht so streng, also er war lustig streng.

Herr Wigger war ein witziger, lustiger und guter Schulleiter, weil er, wenn man auf ihn traf, immer ein Spässchen gemacht hat.

Herr Wigger war einmal mein Nachbar. Als er und Frau Tschopp joggen gehen wollten, haben ich und mein Bruder draussen Fussball gespielt. Er hat dann mit uns Fussball gespielt und Frau Tschopp musste alleine joggen gehen.

Herr Wigger, Sie sind spendabel, wenn man Sie sieht. Sie können sehr gut mit Kindern umgehen. Sie sind hilfsbereit. Wir finden, Sie sind ein super Schulleiter. Sie haben uns immer zugehört, wenn wir bei irgendwelchen Themen Hilfe brauchten.

Also Herr Wigger war eine tolle Person als Schulleiter wie auch privat. Er war immer nett zu mir und hat sich um mich gekümmert, wenn ich ein Problem hatte. Wir haben einmal mit ihm gewettet, wer den Fussball länger jonglieren kann. Herr Wigger hat verloren und hat uns dafür eine Glace und Gummibärchen gekauft. Ich finde es schade, dass Herr Wigger im neuen Schuljahr nicht mehr da ist, aber er hat sich seine Pension durchaus verdient, glaube ich.

Herr Wigger machte seinen Job sehr gut. Wenn man zu ihm ins Büro musste und bevor er ernst wurde, fragte er nach dem Wohlbefinden und der Freizeit, damit man nicht gerade so mega Angst bekam.

SCHULLEITUNG

Es wird ein guter Tag

Nach über 10 Jahren Tätigkeit als Schulleiter habe ich Ende Juli die Schule Rickenbach verlassen. Es ist nicht die Schule als Institution, an die ich mich erinnere, nein, es sind die Menschen, mit denen ich zusammengearbeitet habe: Lehrpersonen, Kinder und Jugendliche, Eltern und Mitglieder der verschiedenen Behörden. Durch diese Zusammenarbeit entwickelte sich über die Jahre eine Basis des Vertrauens, der Wertschätzung und des gegenseitigen Respekts.

Nun breche ich auf zu neuen Ufern, bin offen für neue Wege, neue Ideen und neue Ziele. Wenn sich eine Tür schliesst, öffnet sich eine andere. Mit grosser Dankbarkeit und etwas Wehmut denke ich an das zurück, was hinter der inzwischen verschlossenen Tür liegt, blicke aber mit Freude und Zuversicht nach der offenen.

Ich danke allen von ganzem Herzen, die mich die letzten Jahre begleitet, unterstützt, motiviert und mich in schwierigen Zeiten ermutigt und in guten Zeiten mit mir gelacht haben.



Vor allem danke ich den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz, für die vielen schönen Begegnungen und den kurzen Schwatz, den wir regelmässig miteinander geführt haben. Die RICKENBACHER dürfen stolz auf euch sein.

Oft hörte ich im Schulhaus, auf dem Pausenplatz oder in meinem Büro ein Kinderlachen und wusste - es wird ein guter Tag.

Kilian Wigger

L i e b e r
Herr Wigger, ich finde,
Sie waren ein guter Schulleiter. Sie sind
sehr freundlich und hilfsbereit. Ich fand es immer
lustig, wenn Sie gesagt haben, dass Sie mit
dem Ferrari kommen. Ich wünsche Ihnen
Glück und Gesundheit.



...und es stimmt doch, Herr Wigger hat einen Ferrari, wenn auch nur für einen Tag.



Meier Andreas

Ich bin am 28. Februar 1978 in Bettwil AG geboren und aufgewachsen. Nach meiner obligatorischen Schulzeit machte ich die Ausbildung zum

Landwirt EFZ. Momentan absolviere ich neben meiner Tätigkeit als Hauswart noch die Ausbildung zum Hauswart EFZ.

In den vergangenen Jahren hatte ich verschiedene Tätigkeiten, unter anderem bei der KVOR (Swisscoy) im Kosovo, wo ich sehr viele Erfahrungen und Eindrücke im Pionierzug sammeln durfte. In den letzten 13 Jahren arbeitete ich bei der EROWA AG in Büron in der Logistik.

Zusammen mit meiner Frau Marianne und unseren beiden Töchtern im Alter von 8 und 10 Jahren wohne ich in Pfeffikon. Wir verbringen viel Zeit in den Bergen, sei es zum Skifahren oder Wandern. Zu meinen Hobbies zählt das Musizieren in der Musikgesellschaft Schwarzenbach, Biketouren im Wald, kochen und grillieren.

Seit Dezember 2019 arbeite ich nun an der Schule in Rickenbach. Ich darf auf ein interessantes erstes Halbjahr zurückschauen. Aufgrund der Covid 19 – Pandemie wurden wir alle sehr gefordert und mit vielen neuen Situationen konfrontiert. Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit. Die abwechslungsreiche Arbeit bereitet mir viel Freude.

Wey Tobias

Als Kind des Hauswartepaars Walter und Rosmarie Wey wuchs ich bereits auf dem Gelände des Primarschulhauses Rickenbach auf und kannte bereits an



meinem ersten Schultag jeden Winkel des Gebäudes. Daher freut es mich umso mehr, nun selbst das Amt als Hauswart in Rickenbach antreten zu dürfen. Meine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt absolvierte ich im Campus Sursee, wo ich auch nach der Lehre längere Zeit angestellt war. Nach 13 Jahren Berufstätigkeit konnte ich in sehr unterschiedlichen Betrieben einige Erfahrungen sammeln. Plötzlich ergab sich die Möglichkeit, in meiner Heimatgemeinde eine neue Arbeitsstelle anzutreten. Und nun bin ich bereits seit dem 1. Mai als Hauswart an der Schule Rickenbach

tätig. Momentan absolviere ich zusätzlich die Weiterbildung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis, sodass ich meine Tätigkeit auch mit viel Grundwissen ausführen kann. Im Oktober dieses Jahres werde ich meine Schlussprüfungen absolvieren. Als Mitglied der Brass Band Harmonie Rickenbach nehme ich aktiv am Rickenbacher Vereinsleben teil. Sonst bin ich gerne in der Natur unterwegs. Ich freue mich über meine Tätigkeit als Hauswart an der Schule Rickenbach und hoffe auf gute Begegnungen.

PENSIONIERUNG

Mit grosser Leidenschaft - Tag für Tag

Es ist ein Frühsommertag im Mai 2020, Schulanlagen Rickenbach, 6 Uhr – ich präzisiere: 6 Uhr morgens. Die Schulen haben den Präsenzunterricht wieder aufgenommen, der Vorabend war schön und lockte viele Jugendliche nach draussen. Heute Morgen aber ist das Wetter garstig: Es regnet und es ist kalt. Um diese Zeit verirrt sich normalerweise niemand nach draussen. Normalerweise. Für einen trifft dies aber nicht zu. Gesenkten Kopfes läuft er das ganze Schulareal ab, überquert mehrmals die Spielwiese - hin und zurück und hin und zurück. Kein Schlafwandler, kein Trüffelsucher. Einen Morgengruss würde er kaum erwidern. Dafür ist er mit seiner Arbeit zu beschäftigt, zu konzentriert. In der einen Hand hält er einen Eimer, in der anderen eine Art Greifzange, welche wie eine überdimensionierte Pinzette aussieht. Mit dieser zupft er alles vom Boden auf, was nicht dorthin gehört, und legt es in den Eimer: Kaugummis, Aludosen, Papierchen – einfach alles, was die Jugendlichen am Vorabend unachtsam weggeworfen haben. Dabei übt er seine Tätigkeit immer im gleichen Rhythmus aus, im gleichen Takt. Er scheint mit sich und der Welt im Einklang zu sein.

Eine Stunde später füllt sich das Schulareal langsam mit Kindern, noch etwas verschlafen, und mit Lehrpersonen, die eilenden Schrittes den Pausenplatz überqueren und im Schulhaus verschwinden, um letzte Vorbereitungen in Angriff zu nehmen. Das frühmorgendliche Treiben ist vorbei, von der Person, die dafür verantwortlich war, ist nichts mehr zu sehen. Das Schulareal sieht hingegen aus, als wäre es dem Prospekt eines Gartenarchitekten entsprungen: Alles sauber, alles geordnet, alles blitzblank. Und trotzdem wird es von den Benutzern nicht wahrgenommen. Wieso auch, es sieht ja jeden Morgen so aus.

HAUSWARTE

Es handelt sich bei dieser Geschichte nur um eine kleine Episode, ist aber nicht nur eine Randnotiz wert. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten zur Sommerzeit fast tagtäglich wiederholt und ist typisch für den Mann, um den es geht. Er heisst Walter Wey.

Nach 37 Jahren ist nun Walter Wey am Ende des Schuljahres in Pension gegangen. Er verrichtete seine Arbeit lieber im Hintergrund, stand nicht gerne im Rampenlicht. War aber immer da, immer präsent, jeden Tag, von früh bis spät, an jedem Anlass.

Walter Wey war für den Unterhalt der verschiedensten Immobilien der Gemeinde verantwortlich. Das Berufsbild hat sich während den letzten Jahrzehnten stark verändert: Aus dem Abwart - vielleicht trug er zu Beginn auch einen blauen Kittel, aus dessen Brusttasche Schraubenzieher und Taschenlampe ragten - wurde der Hauswart Walter Wey. Maschinen hielten Einzug, die fachmännisch benutzt und gewartet werden wollten, Personalführung war als neuer Arbeitsbereich dazugekommen, viel Administratives wollte bewältigt werden. Als Ansprechperson für die Gemeinde, die Schule und die Vereine waren die Tage sehr lang,

die vielfältigen Arbeiten eine Mischung aus planbarer Routine und unvorhergesehenen Ereignissen.

Walter Wey lebte für „seine“ Anlage, er identifizierte sich mit ihr. Wie war er stolz, als die Jahresversammlung des Luzerner Hauswarte-Fachverbandes hier in Rickenbach stattfand und er „seine“ Lehrpersonen beim Nachtessen als Servicepersonal einsetzen durfte.

„Schaut her!“ hätte er am liebsten gerufen und sich dabei mit ausgestreckten Armen um die eigene Achse gedreht. Diese Leidenschaft, diese Freude am Beruf half auch über den gelegentlichen Ärger hinweg, wenn die Lehrpersonen oder der Schulleiter vergessen hatten, das Licht auszuschalten oder die Schulkinder die Garagen als Fussballtore (miss-)brauchten.

Es ist unbezahlbar, einen Hauswart zu haben, der sein Fach versteht, alles reparieren kann und obendrauf ein offenes Ohr für die unterschiedlichsten Wünsche hat. Wir dürfen uns zu den Glücklichen zählen und behaupten, in der Person von Walter Wey einen solchen Hauswart gehabt zu haben. Ende Juli war nun Schluss, Walter Wey ging in den wohlverdienten Ruhestand:

Herzlichen Dank für alles, Walter!

Nachtrag 1:

Sollte künftig jemand im Sommerhalbjahr morgens um 6 Uhr einem Mann begegnen, der mit gesenktem Kopf die Schulanlage abläuft, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder handelt es sich um den Sohn von Walter Wey, der die Nachfolge angetreten hat (Ähnlichkeit nicht ausgeschlossen, bekanntlich fällt der Apfel nicht weit vom Stamme) oder es ist wirklich Walter Wey in Person, der schlafwandelt. In diesem Fall nehme man ihn sanft an der Hand und begleite ihn nach Hause. Rosmarie wird ihn in Empfang nehmen und dafür sorgen, dass er noch die eine und andere Stunde im Bett bleibt: Er hat es verdient!

Nachtrag 2:

Ebenfalls zwei Möglichkeiten bestehen, wieso der Schreiber über die heimliche Tätigkeit von Walter Wey frühmorgens Bescheid weiss: Entweder hat er einmal die Umstellung von der Sommer- zur Winterzeit verpasst und ist aus Versehen eine Stunde zu früh zur Arbeit erschienen – oder er war erst auf dem Heimweg (!) und kam zufällig an der Schulanlage vorbei. So lässt sich auch verstehen, wieso der Schreiber lieber anonym bleiben möchte. Es kann sich ja nur um einen Zufall handeln, denn so früh ist sonst niemand auf den Beinen, ausser ...

Schulleitung, Sekretariat und Lehrpersonen



WICHTIGE TERMINE

SCHULJAHR 2020/21

Montag	17.08.2020
Dienstag	01.09.2020
Mittwoch	09.09.2020
Montag	14.09.2020
Dienstag	22.09.2020
Donnerstag	24.09.2020

Erster Schultag
Herbstwanderung Primarschule Rickenbach
Besuch Bundeshaus, 9. SJ
Herbstwanderung Kindergarten Rickenbach
OL Sekundarschule
Herbstwanderung Schule Pfeffikon

Herbstferien 26.09. - 11.10.2020

Mittwoch	28.10.2020
Donnerstag	05.11.2020
Donnerstag	05.11.2020
Donnerstag	12.11.2020
Donnerstag	19.11.2020
Freitag	27.11.2020
Samstag	28.11.2020
Mittwoch	09.12.2020
Freitag	11.12.2020
Freitag	11.12.2020

Tauschbörse
Räbeliechtliumzug
Zentralschw.Bildungsmesse (ZEBI), 8. SJ
Zukunftstag 5.-7. SJ
Spaghettiplausch
Weihnachtsmarkt und Chlauseinzug Pfeffikon
Chlauseinzug Rickenbach
Rorate-Feier Primarschule Rickenbach
Rorate-Feier Primarschule Pfeffikon
Rorate-Feier Sekundarschule Rickenbach

Weihnachtsferien 19.12.2019 - 03.01.2021

Montag bis Mittwoch	04. - 06.01.2021
Dienstag	05.01.2021
Mittwoch	10.02.2021

Sternsingen Pfeffikon
Sternsingen Rickenbach
Schulfasnacht Schule Rickenbach

Fasnachtsferien 11.02. - 17.02.2021

Sportferien 06.03. - 14.03.2021

Mittwoch	03.03.2021
Donnerstag	18.03.2021
Montag bis Freitag	22. - 26.03.2021
Dienstag	23.03.2021

Schneesportlager vom 8. bis 12. März 2021

Elternanlass PS/Sek „Umgang mit Social Media“
Tag der Volksschulen
Schnupperwoche 8. SJ
Elterninfoabend „Neu an unserer Schule“

Frühlingsferien 02.04. - 18.04.2021

Montag bis Mittwoch	26. - 28.04.2021
Donnerstag	29.04.2021
Mittwoch	05.05.2021
Mittwoch	05.05.2021
Dienstag	18.05.2021
Mittwoch	19.05.2021
Montag bis Mittwoch	31.05 - 02.06.2021
Montag bis Freitag	07. - 11.06.2021
Dienstag	15.06.2021
Mittwoch	16.06.2021
Freitag	18.06.2021
Donnerstag	08.07.2021

Stellwerktest 8. SJ
Spaghettiplausch
Sporttag KG/PS Rickenbach
Tauschbörse
Präsentation Abschlussarbeiten 9. SJ
Elternabend DENKWEGE Primarschule
Stellwerktest 9. SJ
Klassenlager 9. SJ
Schnupperhalbtage in den neuen Klassen Rickenbach
Schnupperhalbtage in den neuen Klassen Pfeffikon
Berufswahlparcours 7. SJ
Verabschiedung Jugendliche 9. SJ

Sommerferien 10.07. - 22.08.2021

WICHTIGE TERMINE

ELTERNINFO

BILDUNGSKOMMISSION

Präsidentin

Esther Negri

041 930 44 00 / esther.negri@schule-rickenbach.ch

Schulverwalterin

Anita Habermacher

041 930 05 38 / anita.habermacher@schule-rickenbach.ch

Mitglied

Angela Murtas

079 604 23 88 / angela.murtas@schule-rickenbach.ch

SCHULLEITUNG

Gesamtschulleitung

Hanspeter Erni

041 930 04 47

schulleitung@schule-rickenbach.ch

Schulleitung Primarschulen Rickenbach und Pfeffikon

Carmen Baumann

041 930 22 43

schulleitung@schule-rickenbach.ch

Verantwortlicher Schule Pfeffikon

Pius Berther

062 771 78 25

pius.berther@schule-rickenbach.ch

SCHULSEKRETARIAT

Ursi Auf der Maur und Sibylle Bouchar

Schule Rickenbach, Sekretariat, Buttenbergstrasse 5,
6221 Rickenbach

041 930 04 47

sekretariat@schule-rickenbach.ch

Schulsekretariat

Öffnungszeiten

Das Schulsekretariat ist in der Regel
zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag – Freitag 08.30 – 11.30 Uhr

Telefon: 041 930 04 47

Mail: sekretariat@schule-rickenbach.ch

Jederzeit nimmt der Telefonbeantworter Ihre Anliegen entgegen. Sie werden jeweils so schnell wie möglich kontaktiert. Selbstverständlich können auch Termine ausserhalb der Bürozeiten vereinbart werden!

SCHULHÄUSER

Primarschule Rickenbach

Buttenbergstrasse 5, 6221 Rickenbach

041 930 22 30 (Lehrerzimmer)

Sekundarschule KUBUS

Buttenbergstrasse 5, 6221 Rickenbach

041 930 04 41 (Lehrerzimmer)

Kindergarten Zauberwald

(Ursi Fischer und Shelomith Vargas)

041 930 07 87

Kindergarten Wichtelhöhli (Patricia Gobat)

041 930 07 29

Kindergarten Himmelriich (Fränzi Geiger)

041 930 22 49

Schulhaus Angelus

Basisstufe und Primarschule, Pfeffikon

Angelusgasse 1, 5735 Pfeffikon

062 771 78 25

Hauswarte

Andy Meier / 079 692 65 38

Tobias Wey / 079 472 60 24

hauswart@schule-rickenbach.ch

SCHULSOZIALARBEIT

Karin Wandeler

Schulhaus KUBUS, EG Zimmer 24, 6221 Rickenbach

041 930 04 48

karin.wandeler@schule-rickenbach.ch

SCHULDIENTSTE SURSEE

Schulpsychologischer Dienst

Bahnhofstrasse 16, 6210 Sursee

041 525 81 10

sekretariat@schuldienstesursee.ch

Zweigstelle Beromünster

Esther Weber Odermatt

Schulhaus St. Michael II, 6215 Beromünster

esther.weber@schuldienstesursee.ch (Dienstag)

Logopädischer Dienst

Rigistrasse 6, 6210 Sursee

041 525 81 00

lpdsursee@schuldienstesursee.ch

Zweigstelle Beromünster

Schulhaus St. Michael II, 6215 Beromünster

041 510 95 42 oder 041 510 95 43

Psychomotorische Therapiestelle

Bahnhofplatz 11, 6210 Sursee
041 525 80 92
pmtsursee@schuldienstesursee.ch

TAGESSTRUKTUREN

Christine Grossmann

tagsstrukturen@schule-rickenbach.ch

Betreuungsraum TABERI 041 930 07 86
077 488 83 96

SPIELGRUPPEN

Spielgruppe Murmeli Pfeffikon

Barbara Vergien
062 927 10 36
vergien@bluewin.ch

Spielgruppe Rägeboge und

Waldspielgruppe Chäfernäscht Rickenbach

Sonja Meier
041 930 40 82
spielgruppe.rickenbach@gmail.com

SCHULGESUNDHEITSDIENSTE

Schularzt Rickenbach

Dr. med. Harald Kutschera
Rösslistrasse 7, 6221 Rickenbach / 041 930 19 70

Schulärztin Pfeffikon

Dr. med. Corina Villiger
Eichbühl 94, 5735 Pfeffikon / 062 771 01 17

Schulzahnarzt Rickenbach

Dr. med. dent. Fouad Salmo
Dorfstrasse 2, 6221 Rickenbach / 041 930 28 31

Schulzahnarzt Pfeffikon

Dr. med. dent. Stefan Tepper
Don Boscostrasse 10, 6215 Beromünster / 041 930 22 55

SCHULBIBLIOTHEK



Öffnungszeiten Schulbibliothek

Montag	15.10 – 16.00 Uhr
Dienstag	15.10 – 16.00 Uhr
Donnerstag	15.10 – 16.00 Uhr

Verantwortliche Person:
Sylvia Müller, Rickenbach / 041 930 24 05

MUSIKSCHULE MICHELSAMT

Leitung Enrico Calzaferri und Susanne Bättig
Sekretariat Christa Wider

Schuelgass 1, Postfach 127, 6215 Beromünster
041 932 14 21
info@msmichelsamt.ch
www.msmichelsamt.ch

Öffnungszeiten Büro Musikschule Michelsamt

Dienstag und Donnerstag	08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr
-------------------------	--

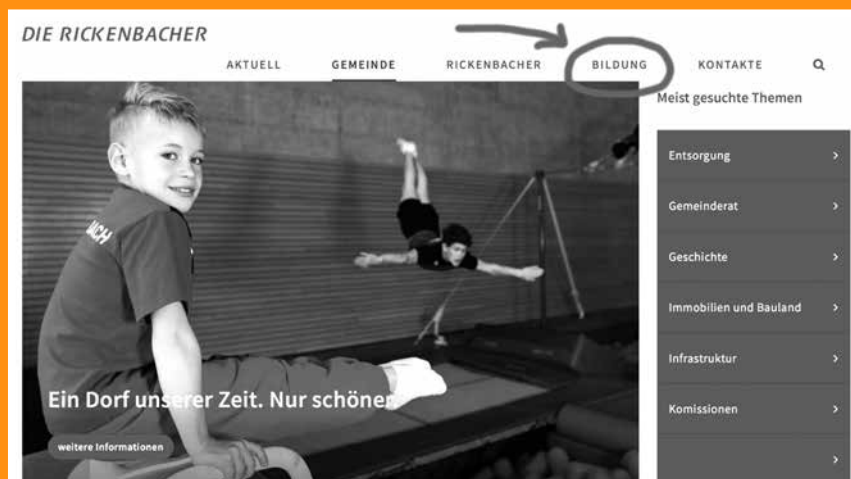
Präsidentin Musikschulkommission

Anita Habermacher
Gweystrasse 6, 6221 Rickenbach
041 930 05 38
anita.habermacher@rickenbach.ch



www.rickenbach.ch

Alle Informationen zur
„Schule Rickenbach“ finden
sie auch unter „Bildung“ auf
der Homepage:
www.rickenbach.ch



FERIENPLAN

Schulbeginn

Montag, 17. August 2020

Herbstferien

Samstag, 26. September 2020

bis Sonntag, 11. Oktober 2020

Weihnachtsferien

Samstag, 19. Dezember 2020

bis Sonntag, 3. Januar 2021

Fasnachtsferien

Donnerstag, 11. Februar 2021

bis Mittwoch, 17. Februar 2021

Sportferien

Samstag, 6. März 2021

bis Sonntag, 14. März 2021

In den Sportferien führt die Schule ein freiwilliges Skilager durch.

Osterferien

Freitag, 2. April 2021

bis Sonntag, 18. April 2021

Sommerferien

Samstag, 10. Juli 2021

bis Sonntag, 22. August 2021

SCHULFREIE TAGE

sind die kirchlichen und staatlichen Feiertage

St. Mauritius (nur Pfeffikon)

Dienstag, 22. September 2020

Maria Empfängnis

Dienstag, 8. Dezember 2020

Auffahrt *

Donnerstag, 13. Mai 2021

Pfingstmontag

Montag, 24. Mai 2021

Fronleichnam *

Donnerstag, 3. Juni 2021



* Am Freitag nach Auffahrt und Fronleichnam ist jeweils unterrichtsfrei.



VERÖFFENTLICHUNG VON BILDERN

Es ist uns ein grosses Anliegen, die Öffentlichkeit über spezielle Projekte der Schule Rickenbach zu informieren. Diese Anlässe können Schulbesuchstage, Herbstwanderungen, Theateraufführungen etc. sein.

So veröffentlichen wir in regelmässigen Abständen im Michelsämter informative Artikel über die Schule oder es werden Texte auf unserer Homepage abgelegt. Ausserdem erscheint anfangs Schuljahr die Schulinfo, welche allen Haushaltungen zugestellt wird.

Um die Aufmerksamkeit der Leserinnen und Leser zu erhöhen, werden die Texte mit Bildern ergänzt, auf welchen Schülerinnen und Schüler abgebildet sind. Dabei werden die Lernenden immer positiv dargestellt und ergänzen die Texte, welche über ein aktives Schulleben informieren. Wir sind sehr daran interessiert, die Schule Rickenbach in einem positiven Licht darzustellen. Für die Texte ist mehrheitlich eine interne Redaktionsgruppe verantwortlich.

Wir haben noch nie negative Erfahrungen mit der Veröffentlichung von Bildern gemacht. Es liegt an den Eltern zu entscheiden, ob Bilder ihres Kindes veröffentlicht werden dürfen oder nicht. Sollten Eltern mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sein, ist dies der Schulleitung mitzuteilen.

Schulleitung

HINWEIS ZU OFFICE 365

Die bisherige Arbeits-, Organisations-, Lern-, Kommunikations- und Kollaborations-Umgebung educa-net2 wird per 31.12.20 sistiert. Bund und Kantone haben Alternativen evaluiert. Die meisten Kantone, so auch der Kanton Luzern, haben sich für Office 365 entschieden.

Die Schule Rickenbach hat Office 365 per 1.1.20 bei allen Lehrpersonen und, bedingt durch den Fernunterricht im März 2020, bei den Lernenden eingeführt. Alle Lehrpersonen und Lernenden verfügen über eine eigene Mailadresse, mit welcher auf die Schulumgebung sowohl im Internet als auch im Schulnetz zugegriffen werden kann. Die Mailkommunikation erfolgt verschlüsselt.

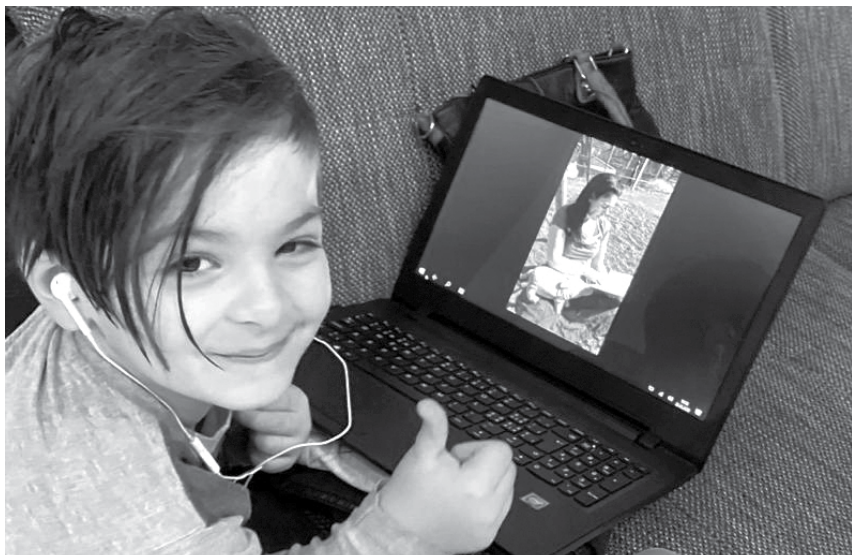
Der Einsatz von digitalen Geräten und Lernumgebungen im Unterricht hat gemäss dem Lehrplan 21 zum Ziel, die Medienkompetenz der Lernenden zu erhöhen, damit sie sich in unserer rasant verändernden Medienwelt zurechtfinden. Das Nutzungsreglement informiert über den Umgang mit digitalen Geräten und Lernumgebungen und muss jährlich von allen Lernenden und den Eltern/Erziehungsberechtigten unterschrieben werden.

Das persönliche Office 365-Konto der Lernenden ist eine offizielle Kommunikations- und Arbeitsplattform der Schule Rickenbach und unterliegt somit denselben Regeln, die auch im Schulzimmer gelten (u.a. «wir behandeln einander fair und mit Anstand»).

Die Kommunikation mit den Eltern wird zunehmend digitalisiert und erfolgt per Mail.

Wir bitten Sie daher, uns umgehend alle Änderungen der Mailadressen an das Sekretariat zu melden (sekretariat@schule-rickenbach.ch).

Die Lehrpersonen können wie folgt erreicht werden:
vorname.nachname@schule-rickenbach.ch



NEUE ERSTKLÄSSLER



Pfeffikon

Lean V., Liam B., Linette K., Linus E., Lukas A., Saher M.



Vom KG Himmelriich

Ardion O., Aurora B.,
Fabian M., Leana T.,
Lena F., Louis T.,
Manuel K., Melanie M.,
Shanaya S., Svenja Z.
(nicht auf dem Bild Mike A.
und Noel S.)



Vom KG Wichtelhöhli

Yven B., Félicien D., Anja G.,
Lorijan G., Amélie H., Ian H.,
Sereina H., Emma J., Mira S.,
Tim S., Gian W.,
Vanessa W., Henry Z.

Vom KG Zauberwald

Elias B., Paolo B., Matti E.,
Alina F., Aurel I., Nikolina L.,
Yara M., Diego S., Ladina S.
(nicht auf dem Bild Kevin E.)



TAGESSTRUKTUREN

Element 1

Betreuung am Morgen vor dem Unterricht mit Frühstück
Öffnungszeiten: 07.00 Uhr bis 08.00 Uhr
von Montag bis Freitag

Element 2

Mittagsverpflegung, Ruhezeit/Bewegungszeit
Öffnungszeiten: 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr
von Montag bis Freitag

Element 3

Nachmittagsbetreuung: spielen, basteln, Hausaufgaben machen
Öffnungszeiten: 13.30 Uhr bis 15.05 Uhr
von Montag bis Freitag

Element 4

Nachmittagsbetreuung: mit Zvieri (Zvieri auch für Schüler, die bis 16.10 Uhr Unterricht haben) und Hausaufgabenbetreuung
Öffnungszeiten: 15.05 bis 17.30 Uhr

Element 5

Nur Hausaufgabenbetreuung
Für Lernende, die bis um 16.10 Uhr Unterricht haben.
Öffnungszeiten: 16.10 Uhr bis 17.30 Uhr

Leitung Tagesstrukturen in Rickenbach und Pfeffikon:
Christine Grossmann

TABERI

Buttenbergstrasse 5, 6221 Rickenbach
041 930 07 86/ 077 488 83 69
tagesstrukturen@schule-rickenbach.ch
christine.grossmann@schule-rickenbach.ch

Weitere Informationen:

www.rickenbach.ch/bildung/angebote/tagesstrukturen

Betreuerinnen

Reihe oben von links nach rechts:

Claudia Estermann, Cornelia Kronenberg,
Caroline Thaler, Priska Wermelinger

Reihe unten von links nach rechts:

Céline Jurt, Susanne Glanzmann, Christine Grossmann,
Anna Junker, Priska Kammermann



TAGESSTRUKTUREN

Ein ausserordentliches Jahr liegt hinter uns

In Pfeffikon durften wir die Betreuungsräumlichkeiten erweitern und uns verschiedene Ecken zum Spielen, Basteln und Ausruhen einrichten. Dank der tatkräftigen Mithilfe von Peter Fischer konnte vor den Fastnachtsferien die Umgestaltung umgesetzt werden. Endlich haben die Kinder mehr Platz und das Angebot konnte vergrössert werden. Viele Spielsachen und Gesellschaftsspiele stehen den Kindern zur Verfügung, so dass bestimmt keine Langeweile aufkommt.

Caroline Thaler und Susanne Glanzmann, unsere Betreuerinnen in Pfeffikon, freuen sich sehr über die Veränderungen. Zusammen mit den Kindern wurden die Wände der Betreuung bunt und den Jahreszeiten entsprechend gestaltet.

Das Corona-Virus stellte alles auf den Kopf. Eine noch nie dagewesene Situation. Zwei Wochen standen das TABERI und die Tagesstruktur in Pfeffikon leer.

Danach übernahmen die Betreuerinnen ihre Aufgaben wieder, um wenige Kinder während den regulären Unterrichtszeiten zu betreuen, auch in den Osterferien.

Nach den Osterferien spürten wir einen leichten Anstieg der Betreuungsnachfrage. Bis zu 12 Kinder wurden während des Lockdowns betreut. (Vor Corona waren es ca. 60 Kinder)

Ab dem 11. Mai wurden dann die Tagesstrukturen wieder von fast allen angemeldeten Kindern genutzt. Mit den vorgeschriebenen Hygienemassnahmen, an die sich auch die Lernenden mit Bravour gehalten haben, kehrte ein neuer Alltag ein.



Unser Team bekommt Zuwachs

Cornelia Kronenberg wohnt in Rickenbach und ist gelernte Konditorin/Confiseurin. Eine ideale Voraussetzung, um im neuen Schuljahr den Mittagstisch vom Montag zu übernehmen. In einer Zweitausbildung zur Floristin hat Cornelia ihre kreativen Fähigkeiten erweitert. Cornelia wird bei den Kindern mit ihren Bastelideen und dem kreativen Gestalten mit Naturmaterialien bestimmt auf viel Begeisterung stossen.

Wir freuen uns, in unserem Team Verstärkung zu bekommen, um auch im nächsten Schuljahr für alle Gegebenheiten gewappnet zu sein.

Herzlich Willkommen Cornelia!



**TAGES
BETREUUNG
RICKENBACH**



ERLEBNISREICH SPIELGRUPPEN

SPIELGRUPPE MURMELI PFEFFIKON

Es war für mich etwas ungewohnt, eine so grosse Kinderschar mit 12 Kindern in der Spielgruppe Murmeli zu begrüßen. Bei so vielen Kindern musste ich mich auf die Suche nach Unterstützung machen und fand mit Anke Baumgartner eine kompetente und liebevolle Person. Mit viel Kreativität und grossem Engagement hat mich Anke unterstützt. Nochmals herzlichen Dank dafür, liebe Anke!

Auch wir mussten während der Corona Krise eine Zwangspause einlegen. Einige Eltern haben mir berichtet, dass ihre Kinder die Spielgruppenstunden und vor allem auch ihre „Spielgruppenspändli“ vermissen. So freuten wir uns alle, als dann die Spielgruppe endlich wieder geöffnet werden durfte. Schliesslich gab es viel nachzuholen und die ganzen Materialien warteten darauf, verarbeitet zu werden.

Wir haben in dieser speziellen Zeit viel erlebt und die Kinder hatten so Gelegenheit, dies spielerisch und mit Kreativität auszudrücken und zu verarbeiten. Quasi nach dem Motto: Auf geht's!

Gruppenstunde: Donnerstagmorgen
09.00 – 11.00 Uhr
Wo: ehemalige Gemeindekanzlei
Hausmattstrasse 3
5735 Pfeffikon
Kontakt: Barbara Vergien
062 927 10 36
vergien@bluewin.ch



SPIELGRUPPE RICKENBACH

Ein Spielgruppenjahr für die Geschichte!

Ende August 2019 war alles noch normal. Wir durften außergewöhnlich viele Kindergruppen begrüßen. Monika Ehrler, eine langjährige Spielgruppenleiterin aus Geuensee, unterstützte spontan unser Team und übernahm eine Gruppe dreijähriger Kinder. So freuten sich sechs Innengruppen und drei Waldgruppen auf ein lustiges und spannendes Spielgruppenjahr. Der erste Höhepunkt der Vierjährigen war der Räbeliechtliumzug, welcher von einigen Kindern den ganzen Weg mit innigem Gesang begangen wurde. So etwas hatten wir noch nie erlebt! Das Laufen fiel allen leichter... im Takt der Musik... was für eine Freude!

Auch andere Anlässe, wie zum Beispiel der Waldsamichlaus und die Fasnacht, liessen die Kinderherzen höherschlagen.

Niemand konnte ahnen, dass die aussergewöhnlichste Zeit bevorstand, seit es die Spielgruppe gibt. Die Coronapandemie zwang uns von Mitte März bis Mitte Mai 2020 zu schliessen. Um mit unseren Kindern in Kontakt zu bleiben, meldeten wir uns über lustige Sprachnachrichten, die Verse und Lieder enthielten, erzählten Bücher über Video oder drehten selber welche, gaben Bastelideen und Anleitungen oder legten manchmal auch vorbereitete Bastelsachen in die Briefkästen. So

erwartete die Kinder an ihrem Spielgruppentag, trotz „stay at home“, immer eine Überraschung, die sie mit Spannung erwarteten. Wie sich an der Wiederöffnung am 11. Mai 2020 herausstellte, hatten wir es geschafft, den Gruppenzusammenhalt aufrechtzuerhalten. Es war fast so, als hätte es nie eine Trennung gegeben. Alle haben sich sofort wieder wohl gefühlt und freuten sich auf ihre „Gspändli“.

Die Waldgruppenkinder durften, in der zweiten Woche nach der Unterbrechung, den Jäger Hans Estermann begrüßen. Er wollte den Kindern frühzeitig die Zusammenhänge von Wald und Wild erklären. Ganz aufmerksam und interessiert lauschten sie seinen Erzählungen. Er wusste so viel über Tiere, Pflanzen, Wildschutz und über die Aufgabe eines Jägers! Sogar sein Gewehr durften die Kinder näher betrachten und in die Hände nehmen... natürlich begleitete Herr Estermann diese Handlungen mit „Habichtsaugen“! Was für ein Spass für Alle!

Zum Schluss möchten wir Monika Ehrler ganz herzlich für ihren spontanen und wunderbaren Einsatz in diesem Jahr danken! Sie hat mit grosser Freude ihre Kindergruppe begleitet.

Von Herzen wünscht dir das ganze Spielgruppenteam Rickenbach alles Liebe für deine Zukunft! „Es war schön mit dir!“

Waldspielgruppe Chäfernäscht

Montagsmorgen	08.30 - 11.15 Uhr	ab 3 Jahren
Montagnachmittag	13.30 - 16.15 Uhr	ab 3 Jahren
Mittwochmorgen	08.30 - 11.15 Uhr	ab 3 Jahren

Kontakt: Sonja Meier-Koller
spielgruppe.rickenbach@gmail.com

Weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage spgrickenbach.com

Innenspielgruppe Rägeboge

Dienstagmorgen	08.30 - 11.30 Uhr	4-Jährige
Dienstagnachmittag	13.30 - 15.30/16.00* Uhr	3-Jährige
Donnerstagnachmittag	13.30 - 16.30 Uhr	4-Jährige
Freitagmorgen	09.00/08.30* - 11.00 Uhr	3-Jährige

* Zweites Spielgruppenhalbjahr verlängerte Spielgruppenzeiten

Spielgruppenteam

Von links nach rechts:

Claudia Lischer, Esther Galliker, Jolanda Huber, Sonja Meier, Evelin Lang



2020

Oscar A./FMS Sursee
Elena A./FMS Sursee
Zorana A./FaGe
Kevin B./Detailhandelsfachmann
Leandra F./Köchin
Barnabas F./Strassentransportfachmann
Noah K./Kaminfeger
Larissa K./Tiermedizinische Praxisassistentin
Jonas L./Landwirt
Livia L./Haushaltslehrjahr Französisch, FaGe 2021
Diana M./Detailhandelsfachfrau
Jan M./Landschafts-und Gartenbauer
Jérôme M./Landschafts-und Gartenbauer
Fabrizio P./Informatiker Applikationsentwicklung
Fatlinda S./Kauffrau
Cristiana S./Kauffrau
Lars W./Gärtner Fachrichtung Baumschule



Elena A. und Oscar A. fehlen auf dem Bild.

MACHET'S GUET!

klasse 9b



Tomislav R. fehlt auf dem Bild.

Céline B./Strassentransportfachfrau
Henning E./Wildtierpfleger
Nils G./Zimmermann
Maximilian K./Elektroinstallateur
Ramona K./Kurzzeitgymnasium
Ledion L./Triage 10. Schuljahr
Yanis L./Detailhandelsfachmann
Leon R./Triage 10. Schuljahr
Tomislav R./Triage 10. Schuljahr
Mathaios S./Anlageführer
Dijon S./Kaufmann E-Profil
Chantal S./Detailhandelsassistentin
Dominykas V./Logistiker
Céline v.A./Fachfrau HW
Amanda W./Kauffrau

ORGANISATION UNSERER SCHULE

Eingangsstufe		Primarschule					Sekundarschule			
Rickenbach										
Kindergarten	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	1. Sek	2. Sek	3. Sek	
zweijähriger Zyklus	altersdurchmischte Klassen mit 2-jährigen Zyklen					Integrative Sek				
2-Jahres-KG (seit 2015/16)										
Pfeffikon										
Basisstufe			3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.		6. Kl.			
vierjähriger Zyklus			altersdurchmischte Klasse mit 2-jährigem Zyklus							
Förderangebote		Integrative Förderung inkl. DaZ und BF								
Schuldienste		Schulsozialarbeit, Schulpsychologischer Dienst, Logopädischer Dienst, Psychomotorische Therapiestelle								
Familienergänzende Betreuung										
Schulgesundheitsdienste										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

1 Eingangsstufe

Kindergarten

In Rickenbach werden drei Kindergärten geführt (Himmelriich, Wichtelhöhli und Zauberwald). Es handelt sich dabei um Zwei-Jahres-Kindergärten.

Basisstufe

Im Ortsteil Pfeffikon werden der zweijährige Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarschule als vierjährige Basisstufe geführt.

2 Primarschule

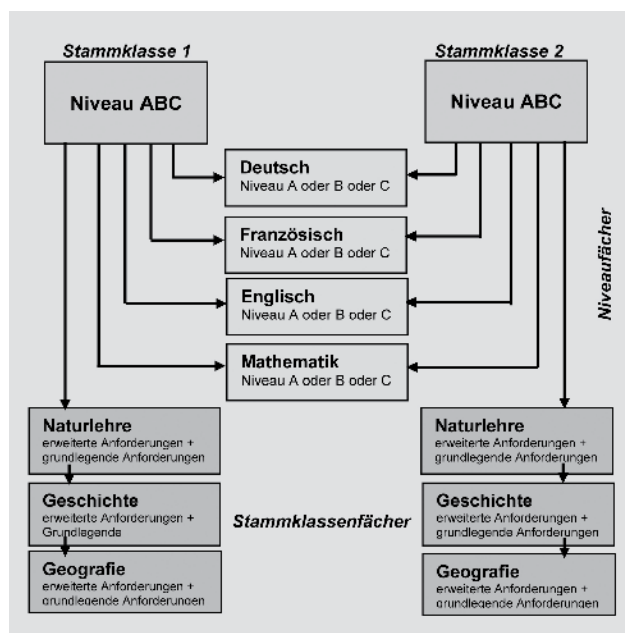
In der Primarschule erarbeiten die Kinder grundlegendes Wissen und entwickeln Lern- und Arbeitsmethoden. Über die Schuljahre hinweg wächst das Angebot an Fächern. Der ganzheitliche Unterricht weckt und pflegt vielseitige Interessen.

3 Sekundarschule

In Rickenbach wird das integrative Modell geführt. Die Sekundarschule ist der dritte Teil der obligatorischen Schulzeit. Sie schliesst an die Primarschule an und umfasst das 7. bis 9. Schuljahr. Sie setzt den Bildungsauftrag der Primarschule fort, erweitert die Allgemeinbildung im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufswahl oder Wahl einer weiterführenden Schule.

Das integrative Modell

Im Unterschied zum kooperativen Schulmodell führt das integrative Modell **eine oder mehrere heterogene Stammklassen** für den allgemeinen Unterricht. Die Lernenden werden für den Unterricht in den Stammklassen nicht selektioniert. Damit entfällt die Aufteilung in AB- oder C-Klassen. Die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik werden als Niveaufächer geführt.





"zusammen wachsen -

ZUSAMMENWACHSEN"

UNSER SCHULMOTTO
FÜR DAS SCHULJAHR

2020/21



RELIGIONSUNTERRICHT IM SCHULJAHR 2020/21 RICKENBACH UND PFEFFIKON

Die Zusammengehörigkeit einer Schulgemeinschaft reicht weit über das Unterrichtszimmer und Schulhaus hinaus. Das haben wir in den Wochen des Fernunterrichts auch im katholischen Religionsunterricht eindrücklich erfahren dürfen. In zwei Projekten haben die Kinder und Jugendlichen aller Pfarreien des Pastoralraumes Michelsamt unter grossartigem Einsatz ihre Verbundenheit im christlichen Glauben berührend zum Ausdruck gebracht. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, Religionslehrpersonen und Seelsorgenden, dass auch im neuen Schuljahr stärkender Glaube, verbindende Liebe und nährenden Hoffnung über schöne wie auch schwierige Momente hinweggetragen werden.

Personelles



Agnes Müller-Flury beendet ihre Schulzeit

Seit 1. August 2011 erteilte Agnes Müller-Flury Religionsunterricht in Rickenbach, zuletzt an den 1. – 4. Klassen. Ende

Schuljahr 2019/20 geht sie in den verdienten Ruhestand. Agnes Müller hatte ein besonderes Flair für die jüngeren Schülerinnen und Schüler. Mit einfachen Worten erzählte sie den Kindern aus der Bibel und gemeinsam forschten sie nach Gott und der Welt. Mit viel Feingefühl führte sie die Kinder an das Sakrament der Erstkommunion und an das Sakrament der Versöhnung heran. Agnes Müller wusste die Kinder für die Teilnahme und Mitgestaltung von Gottesdiensten zu begeistern. Es ist spürbar, dass ihr die Weitergabe des Glaubens fest am Herzen liegt.

Wir danken Agnes Müller für ihr grosses Engagement als Religionslehrerin und für ihre wertschätzende Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und Eltern. Sie hat glaubwürdige und bleibende Zeichen an der Schule und in der Pfarrei Rickenbach gesetzt. Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Herzlich Willkommen Doris Steiger



Doris Steiger wird in Rickenbach neu auf der 1./2. sowie der 4. Klasse Religionsunterricht erteilen. Sie ist Mutter von vier Kindern im Primarschulalter und lebt mit ihrer Familie

auf einem Bauernhof in Büron. Als ausgebildete Akkordeonlehrerin und erprobte Musiklehrerin bringt sie bereits vielfältige pädagogische Erfahrung mit. Ihre Ausbildung zur Katechetin wird sie voraussichtlich im nächsten Sommer abschliessen. Wir begrüßen Doris Steiger ganz herzlich im Pastoralraum Michelsamt und wünschen ihr viel Freude und Erfüllung bei der Weitergabe des christlichen Glaubens an die Rickenbacher Kinder.

ü15

Sei es das Openair Kino im Pfarrgarten, der Vortrag des Rappers Visu oder das Drahtsterne über dem Feuer machen, jeder der ausserschulischen Projekt-Anlässe auf der 3. Oberstufe bleibt uns in guter Erinnerung. Leider konnten diverse Anlässe wegen „Corona“ nicht durchgeführt werden. Wir freuen uns auf das kommende Schuljahr und den Start mit dem einen oder anderen bereits bekannten Anlass (evtl. auch mit neuen Ideen).

Die Schüler/Innen erhalten die Informationen zum neuen Schuljahr in den Sommerferien per Post. Mit dem Programm werden An-/bzw. Abmeldetalons verschickt, welche von den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden können. Weiterhin erhalten auch alle ehemaligen Schüler/Innen die Infos und sind herzlich zu den Anlässen eingeladen.

Alle aktuellen Informationen des Pastoralraumes Michelsamt finden Sie auf der Homepage:
www.kathmichelsamt.ch

SCHULGOTTESDIENSTE RICKENBACH UND PFEFFIKON

PFARRKIRCHE RICKENBACH

Montag 17.08.2020

Schuleröffnungsgottesdienst, ökumenisch

11.00 Uhr 3.-6. Kl. Kirche

11.15 Uhr Oberstufe „Grüne Halle“

Dienstag 18.08.2020

Schultheekensegnung, ökumenisch

11.15 Uhr 1.-2. Kl. Kirche

Freitag 11.09.2020 07.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Freitag 23.10.2020 07.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Freitag 20.11.2020 07.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Mittwoch 09.12.2020 07.00 Uhr

Rorate, 5.-6. Klasse, anschliessend Frühstück

Freitag 11.12.2020 07.00 Uhr

Rorate, 1.-3. Oberstufe, anschliessend Frühstück

Freitag 15.01.2021 07.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Freitag 26.02.2021 07.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Freitag 19.03.2021 07.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Freitag 07.05.2021 07.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Freitag 18.06.2021 07.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Freitag 09.07.2021 08.15 Uhr

Schulschlussgottesdienst, ökumenisch

PFARRKIRCHE PFEFFIKON

Freitag 21.08.2020 08.00 Uhr

Schuleröffnungsgottesdienst, ökumenisch

Mittwoch 21.10.2020 11.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Freitag 11.12.2020 07.00 Uhr

Rorate 1.-6. Klasse, anschliessend Frühstück

Mittwoch 03.03.2021 11.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Mittwoch 05.05.2021 11.30 Uhr

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse

Freitag 09.07.2021 08.00 Uhr

Schulschlussgottesdienst 1.-6. Klasse, ökumenisch

Zuteilung Religionslehrpersonen

Den Religionsunterricht auf der Primar- und Sekundarstufe erteilen folgende Lehrpersonen:

Rickenbach

- **Doris Steiger-Büchler**
Chapf 1, Büron / 078 748 80 55
1. und 2. Klasse altersdurchmischt
4. Klasse: Versöhnung
- **Christa Wandeler-Wey**
Oberdorf 34, Beromünster / 077 444 74 53
3. Klasse: Vorbereitung zur Erstkommunion
- **Nicole Schild-Hunziker**
Floraweg 11, Menziken / 062 771 86 47
5. Klasse
6. Klasse: Vorbereitung zur Firmung
- **Theres Küng**
Chilegass 6, Beromünster / 041 930 11 35
1. Oberstufe

- **Gabriela Merz**
Kreuzhubel 8a, Oberkirch / 079 350 00 88
2. Oberstufe: Jesus – unser Wegzeichen
3. Oberstufe: Auserschulische Projekte ü15

Pfeffikon

- **Silvia Achermann**
Dorfstrasse 1, Pfeffikon / 062 771 88 20
Zyklus 1: Basisstufe
Zyklus 2: 3./4. Klasse Vorbereitung zur Erstkommunion
5./6. Klasse

Leitung Fachbereich Katechese

Unter- und Mittelstufe

Christa Wandeler-Wey
Oberdorf 34, Beromünster
Sekretariat 041 930 15 41 / 077 444 74 53

Leitung Fachbereich Katechese

Oberstufe und Jugendarbeit

Gabriela Merz
Kreuzhubel 8A, Oberkirch / 079 350 00 88

FERNUNTERRICHT = FERIEN???

Als der Bundesrat am Freitagnachmittag des 13. März informiert hatte, dass alle Schulen per sofort geschlossen werden, wusste zu diesem Zeitpunkt keiner so genau, was das alles zu bedeuten hatte. Covid-19? Corona-Virus? SARS-CoV-2? Ist das nicht alles dasselbe? Was ist der Unterschied zwischen Fernunterricht und Homeschooling? Oder sind das einfach nur andere Wörter für Ferien???

Auch die Schule Rickenbach musste sich mit diesen und vielen weiteren Fragen auseinandersetzen. Ohne zu wissen, wie die Situation ein oder zwei Wochen später aussehen könnte, wurden Richtlinien besprochen, Konzepte erstellt und Unterrichtsinhalte angepasst, um den Kindern einen möglichst reibungslosen Übergang zum Unterricht zuhause zu gewährleisten. Am Donnerstag nach diesem denkwürdigen Entscheid, dass die Schulen geschlossen werden, war es dann soweit. Über den ganzen Tag verteilt sind alle Schülerinnen und Schüler der Schule Rickenbach vorerst ein letztes Mal über den geliebten Pausenplatz gelaufen, um ihr Schulmaterial, ihre persönlichen Dinge und die Aufträge für die nächste Woche abzuholen. Dies war ein sichtlich komischer Moment für alle Beteiligten, denn schon zu diesem Zeitpunkt wurden keine Hände mehr geschüttelt, es musste Distanz geübt werden.

Die erste Hürde war genommen. Doch nun stellten sich weitere Fragen. Wie kommen die Arbeitsblätter wieder zurück zu den Lehrpersonen und wie erhalten die Lernenden ihre neuen Aufgaben und Inputs von den Lehrpersonen? Welche Möglichkeiten haben die Familien, wenn es um die technische Ausstattung wie Computer, Drucker und Webcams geht? Und wie können diese Eltern entlastet werden, damit sie nicht die Aufgaben der Lehrperson zuhause vollumfänglich übernehmen müssen? Da die Ansprüche, Voraussetzungen und auch Aufgaben eines Kindergarten-Kindes anders sind als die von einem 9. Klässler, waren auch die Ansätze verschieden. Doch eines ist von den ganz kleinen bis zu den grossen Schülerinnen und Schülern gleich geblieben. Sie haben sich sehr schnell in der neuen Situation zurecht gefunden. So wurden z.B. Pläne erstellt, dass am Vormittag die Schulaufgaben und Onlinebesprechungen mit den Lehrpersonen gemacht wurden und am Nachmittag stand das Lernen in der Natur auf dem Programm. Das Esszimmer wurde kurzerhand zum Lern- und Arbeitsplatz umfunktioniert; eine E-Mail an die Lehrperson zu schreiben wurde trotz anfänglicher Schwierigkeit plötzlich zur Selbstverständlichkeit.

Auch wenn in dieser Zeit des Fernunterrichts das eine oder andere Thema nicht gleich intensiv behandelt werden konnte, wie dies etwa in der Schule möglich gewesen wäre, so konnten die Schüler und Schüle-

rinnen in anderen Bereichen umso mehr profitieren. Selbstständigkeit, Arbeitsorganisation und Selbstreflexion sind wichtige Kompetenzen, um den Schulalltag und das tägliche Leben zu meistern. Und an diesen Kompetenzen haben in diesen Wochen des Fernunterrichts ALLE sehr intensiv gearbeitet. Flexibilität bekam in dieser besonderen Situation einen ganz anderen Stellenwert!

Um auf die eingangs erwähnte Frage zurückzukommen, ob denn Fernunterricht gleich zu setzen sei wie Ferien, so kann dies mit grosser Sicherheit mit einem Nein beantwortet werden. In dieser Zeit wurde sehr viel in Eigenregie und Eigenarbeit geleistet und unseren Lernenden, wie auch den Eltern, ist ein grosses Lob und Dank für ihre Unterstützung und Begleitung auszusprechen. Ohne das Miteinander wäre der Fernunterricht nicht möglich gewesen. Wir Lehrpersonen und die Schulleitung wissen dieses enorme Engagement sehr zu schätzen, denn oft stand nicht nur die Kinderbetreuung im Vordergrund, Homeoffice und die sonstigen täglichen Pflichten mussten auch erledigt werden. Wir wissen, dass dies alles eine grosse Herausforderung aber auch eine grosse Belastung und Verantwortung war.

Wir alle freuen uns wieder auf einen geregelten, normalen Schul- und sonstigen Alltag.

Heiko Halbhuber



Bild: Evelyn Hofer

2019/20

24. August

1. Schultag

Nach den Sommerferien traten viele Kinder wieder ihren Schulweg an. Vor allem die jüngeren Schülerinnen und Schüler strahlten übers ganze Gesicht. Die Lernenden wurden von ihren Lehrpersonen freudig in Empfang genommen und in das neue Jahresmotto „Prima Klima“ eingeführt. Bei „Prima Klima“ wurde nebst dem Klassenklima vermehrt auch Wert gelegt auf den sorgsam Umgang mit der Umwelt.

3. September

Herbstwanderung Primarschule Rickenbach

Die 1. - 6. Klassen machten sich gut ausgerüstet mit Wanderschuhen und gefüllten Rucksäcken auf zur Herbstwanderung. Obwohl es am Anfang noch einige Nebelschwaden hatte, zeigte sich schon bald die Sonne von ihrer besten Seite. Auf den verschiedenen Brätliplätzen wurde eifrig Feuer entfacht und Würste gebraten. Im Wald gab es wie immer viel zu entdecken und es wurde niemandem langweilig.

13. und 24. September

Clean-Up-Day

Die beiden nationalen Clean-Up-Days hatten zum Ziel, die Schweiz von Littering zu befreien und gemeinsam aufzuräumen. Am Freitag besuchten „Cosplayers united for Charity“ die Sekundarschule in Rickenbach, um die Lernenden beim Abfall sammeln zu unterstützen. Captain Black Sparrow und Spiderman begleiteten dafür verschiedene Schulklassen durch die Gemeinde und sammelten alles an Abfall ein, was sich finden liess. Sie lebten den Kindern und Jugendlichen gleich persönlich vor, dass auch Superhelden und andere Persönlichkeiten sich mit dem Thema Littering auseinandersetzen und ihnen die Natur und ihre Sauberkeit am Herzen liegen.

24. September

Besuch Bauernhof 1./2. Klassen

Seit dem Schulstart befassten sich die Kinder im Fach „Natur, Mensch, Gesellschaft“ mit dem Thema

Milch und Bauernhof. Als grosses Highlight durften dann rund 80 Kinder der 1./2. Klassen Rickenbach auf den Landwirtschaftsbetrieben der Familien Wey/Häfliger und der Familie Schönbächler Bauernhofluft schnuppern. Die Besuche auf den beiden Bauernhöfen sorgten bei den Kindern für Begeisterung und weckten grosses Interesse.

24. September

OL der Sekundarstufe Rickenbach

Bei eher windigem und trübem Wetter fand der jährliche Orientierungslauf an der Sekundarstufe statt. Bevor der OL in Angriff genommen werden konnte, wurden die Lernenden mit den notwendigen Informationen und Karten zum Abstempeln ausgerüstet. Einige Gruppen hatten Mühe mit dem Finden der einzelnen Posten und waren dementsprechend länger unterwegs als in den vorherigen Jahren.

23. Oktober

Umweltpädagogin besucht die 3./4. Klassen Rickenbach

„Neeeee, das ghört is Autpapier ond ned i Gösu!“ So ertönte es nach zwei Lektionen Unterricht mit der Umweltpädagogin Natalie Troxler. Die 3./4. Klässler kamen in den Genuss von zwei interessanten Lektionen mit Frau Troxler im Rahmen des aktuellen NMG Themas „Abfall“. Sie erfuhren, was man wie und wo kostenfrei recyceln kann und erkannten, dass bei der richtigen Entsorgung der kostenpflichtige Abfallsack gar nicht mehr so voll wird.

16. / 23. Oktober

Erste-Hilfe-Kurs für Lehrpersonen und Angestellte der Gemeinde

Unfälle passieren jederzeit und unvorbereitet. Schnell ist es geschehen: Ein Kind ist gestürzt und bleibt am Boden liegen. Was ist zu tun? Rechtzeitige Erste Hilfe kann für das Überleben einer Person ausschlaggebend sein. Um im Falle eines (Un-)Falles richtig handeln zu können, organisierte die Schule Rickenbach für ihre Lehrpersonen und die Angestellten der Gemeindever-



waltung einen Erste-Hilfe-Kurs. Geleitet wurde dieser von einem Team des Samaritervers eins Rickenbach. Theorie ist das eine, das erworbene Wissen praktisch umzusetzen, das andere. Deshalb wurden die Grundlagen lebensrettender Sofortmassnahmen praxisorientiert vermittelt und an Fallbeispielen geübt.

30. Oktober Tauschbörse 5. bis 9. Klasse

Pünktlich um 13.30 Uhr strömten die Lernenden, ausgerüstet mit leeren Taschen und Rucksäcken, in die Grüne Halle. „Was dir gefällt, nimm mit!“...das liessen sich die Schülerinnen und Schüler nicht zweimal sagen und so wechselten Bücher, Kleidungs- und Schmuckstücke, Taschen, Schuhe, Haarglätter und sogar Lederjacken den Besitzer. Passend zum Jahresmotto „Prima Klima“ wurde fleissig getauscht statt weggeworfen. Nach erfolgreicher Schnäppchenjagd konnten sich die Lernenden im Beizli der 9. Klasse von Frau Bolting mit Kuchen und Getränken stärken. Die erste Tauschbörse war ein riesiger Erfolg.

7. November Tag der Pausenmilch

Einmal pro Jahr steht die Pausenmilch im Mittelpunkt. Über 325'000 Schulkinder und Lehrpersonen in der ganzen Schweiz erhalten eine Portion Milch. Die Rickenbacher Schülerinnen und Schüler liessen sich die Pausenmilch sichtlich schmecken.

7. November Räbeliechtli-Umzug

Am Morgen durften die Kleinen mit ihren Eltern, Götis, Gottis, Grosseltern etc. ihr Räbeliechtli schnitzen, wobei wundervolle kleine Kunstwerke entstanden. Leider setzte genau zum Zeitpunkt des Abmarsches der Regen ein. Die Kinder liessen sich jedoch die Freude am Umzug nicht nehmen und marschierten mit ihren selbstgemachten Räbeliechtli stolz durch das Dorf.

14. November Zukunftstag

Am nationalen Zukunftstag begleiten Mädchen und Jungen einen Elternteil oder eine Bezugsperson aus ihrem Bekanntenkreis an den Arbeitsplatz und entdecken einen Tag lang mit ihnen die Arbeitswelt.

J.D. 6. Klasse Pfeffikon: Ein Tag als Elektriker
Ich war bei D. H. zu Besuch als Elektriker. Am Morgen musste ich um 7:30 Uhr anfangen. Wir machten Kabelkanäle für den Sicherungskasten, damit die Kabel nicht einfach so herunterfielen. Am Nachmittag gingen wir nach Reinach, um in einer Tiefgarage die Notfalllichter neu zu montieren. Es war ziemlich anstrengend, wir arbeiteten bis um 17.00 Uhr. Ich war am Abend sehr müde und ging früher als sonst ins Bett. Aber der Tag war sehr interessant.

21. November**Spaghettiplausch**

Der Spaghettiplausch startete bei der ersten Durchführung 2005 mit 130 Schüler und Schülerinnen. In den darauf folgenden Jahren nahm die Zahl stetig zu; dieses Jahr haben etwa 230 Lernende aus Rickenbach und Pfeffikon teilgenommen und kamen so in den Genuss eines feinen Mittagessens.

26. November**Waldspaziergang 1./2. Klasse C**

Im Fach NMG befassten sich die Lernenden der 1./2. Klassen Rickenbach mit dem Thema "Herbst". Natürlich durfte da ein Spaziergang in den herbstlich gefärbten Wald nicht fehlen. Die Schülerinnen und Schüler suchten jene Bäume, welche sie im NMG-Unterricht behandelt hatten. Anhand der Blattformen erkannten die Kinder sofort, um welchen Baum es sich handelte.

26. November**Spinnenbesuch
in der Schule Pfeffikon**

Ende November bekam die 5./6. Klasse in Pfeffikon Besuch eines Vogelspinnen – Experten (www.vogelspinnenstammtisch.ch), welcher extra aus Graubünden anreiste, um der Klasse mehr über die spannende Welt der Vogelspinnen zu erzählen. Mit im Gepäck waren nebst umfangreichem Anschauungsmaterial verschiedene Terrarien mit Vogelspinnen und einem Skorpion. Einige der Kinder trauten sich sogar, eine Vogelspinne auf die Hand zunehmen.

29. November**Samichlaus-Einzug in Pfeffikon**

Am Freitag, 29. November 19 organisierte die Chlausgesellschaft und die Primarschule den traditionellen Chlauseinzug in Pfeffikon. Seit vielen Jahren bereichert ein Weihnachtsmarkt zusätzlich den vorweihnächtlichen Brauch. Vor allem die jüngeren Schüler freuen sich jedes Jahr, mit ihren selbstgebastelten Laternen, den Samichlaus abzuholen und mit ihm durch das Dorf zu ziehen. Nebst den Primarschülern beglei-

teten auch Pfeffiker Oberstufenschüler mit ihren Fackeln, die Geislechlöpfer und der Trychler-Club den Samichlaus auf dem Weg zum Schulhaus.

30. November**Samichlaus-Einzug in Rickenbach**

Auch in diesem Jahr wurde wieder das Brauchtum des Samichlaus-Einzuges gefeiert. Um 18.00 Uhr versammelten sich die Lernenden der 1. bis 3. Klassen bei der Landi. In vielen Kindern war die Aufregung ins Gesicht geschrieben und sie konnten es kaum erwarten, bis es endlich losging. Bei der Kirche wurde der Samichlaus mit seinem Gefolge empfangen und schon bald verteilten die "Schmutzli" die ersten "Brämis". Anschliessend durften sich die Teilnehmenden in der Turnhalle mit feine Mehlsuppe stärken.

6. Dezember**Samichlaus-Besuch in Rickenbach**

Die Kinder der 1./2. Klassen erhielten Besuch vom Samichlaus und seinen beiden Knechten. Es gab viel Lob für die Schülerinnen und Schüler und ein paar Tipps, wo sie sich noch verbessern können. Die Kinder bedankten sich mit einem Versli und mit dem Lied "Feliz Navidad". Als Belohnung verteilte der Samichlaus zum Schluss jeder Klasse einen Chlaussack.

Informatik-Biber Wettbewerb

Der Wettbewerb „Informatik-Biber“, der in verschiedenen europäischen Ländern schon seit mehreren Jahren bestens etabliert ist, will das Interesse von Kindern und Jugendlichen an der Informatik wecken. An der Schule Rickenbach beteiligten sich die 3. bis 6. Primar und die 1. Sek. an diesem Wettbewerb. Die Resultate waren mehr als erfreulich, konnten sich doch einige Lernende schweizweit unter die besten 10% einreihen. Anlässlich einer kleinen internen Prämierung durften die Gewinnerinnen und Gewinner nebst einem Schulpreis auch die begehrte goldene Medaille des Informatik-Bibers der ETH Zürich entgegennehmen.





Klub der jungen Dichter

Die Luzerner Zeitung ruft jährlich junge Autoren zum Schreibwettbewerb „Klub der jungen Dichter“ auf. Auch Jérôme Bieler's Geschichte wurde in der Zeitung veröffentlicht. In „Ein fiebriger Traum“ erzählt er, wie die Entdeckung des eigenen Doppelgängers viel Freude macht. Wenigstens zunächst ...

20. Dezember

Weihnachtsbrunch in der Schule Pfeffikon

Traditionellerweise trafen sich die Kinder und Lehrpersonen der Schule Pfeffikon am letzten Schultag vor den wohlverdienten Weihnachtsferien zum feierlichen Brunch. Mit dem bekannten Lied „Zimetstärn“ eröffneten die Kinder der oberen Klassen den Weihnachts-

brunch. Anschliessend wurde das Geheimnis um die persönlichen Tischkarten gelüftet. Auf jede Schülerin und jeden Schüler wartete eine liebevoll gestaltete Weihnachtskarte, in der sich ein passendes Kompliment verbarg. Mit grossem Appetit begaben sich die Anwesenden danach zum reich gedeckten Buffet.

6. bis 8. Januar

Sternsingen in Pfeffikon

Guete Obe, d'Stärsenger send dol!" So tönte es wieder vom 6. - 8. Januar 2020 in Pfeffikon. Nach einer besinnlichen Andacht in der Pfarrkirche in Pfeffikon wurden die Drei Könige mit ihrem Gefolge in die Gemeinde ausgesandt. Die 5./6. Klässler durften sich als Könige verkleiden, während die 3./4. Klässler jeweils mitsangen und beim Tragen des Sternes halfen. Mit dem gesammelten Geld wird jedes Jahr eine andere Organisation unterstützt, welche sich für Kinder einsetzt. Dieses Jahr wurde die Stiftung Aladdin berücksichtigt, die sich seit 1996 für Familien mit Kindern engagiert, welche von einer Krankheit oder Behinderung betroffen sind.

8. Januar

Ein Morgen im Winterwald der 1./2. Klassen

Die Lernenden der 1./2. Klassen befassten sich im Fach NMG mit dem Thema "Winter". Alle Klassen verbrachten als Einstimmung einen Morgen im Wald und konnten beim Aufstieg zum Kreuz einen wunderschönen Sonnenaufgang erleben. Im Wald angekommen lauschten sie einer spannenden Geschichte über verschiedene Tiere und ihre unterschiedlichen Arten, den Winter zu verbringen. Die wärmende und feine, über dem Feuer gekochte Suppe, war ein willkommenes Znüni an diesem bitterkalten Morgen.

29. Januar

Code & Make – Party an der Schule Rickenbach

Studierende der PH Luzern organisierten im Rahmen ihrer Ausbildung eine Code & Make – Party an der Schule Rickenbach. Das Thema Medien und Informa-



tik ist ein fester Bestandteil des neuen Lehrplan21 und wird in der Primar- und Sekundarschule thematisiert. Die interessanten Workshops gaben nicht nur einen Einblick in die Themenwelt. Sie zeigten den Eltern auf, welche Kompetenzen ihre Kinder bereits erreicht haben, wie sie vernetzt denken können und wie elegant sie mit den Möglichkeiten der Schullaptops sowie den Lernumgebungen umgehen. Dabei kamen einige Eltern nicht nur ins Staunen, sondern erlebten auch ihre «digitalen Grenzen».

6. und 7. Februar

Tiere

„hautnah“ miterleben

Der mobile Wagen der Revierjagd Luzern war in Rickenbach zu Besuch. Die 1./2. Klässler/innen durften „hautnah“ miterleben, wie die verschiedenen Waldtiere überwintern. Anhand zahlreicher ausgestopfter Tiere erklärte Herr Thürig den Kindern, wie sich die Waldtiere im Winter unterschiedlich verhalten. Es war ein spannender und lehrreicher Einblick in die Welt der Waldtiere. Besonders gut hat den Kindern gefallen, dass sie die Felle und Federkleider der ausgestopften Tiere anfassen durften.

2. bis 6. März

**Skilager 1. bis 6. Klasse
Rickenbach und Pfeffikon**

Das Skilager der 1.- 6. Klasse fand in Melchtal statt. Eine Gruppe von ungefähr 40 Kindern und ihre Begleitpersonen verbrachten eine tolle Zeit im Skigebiet Melchsee Frutt. Das Wetter meinte es mehrheitlich gut und die Stimmung war phänomenal. Aber auch das gesellige Zusammensein am Abend kam nicht zu kurz.

2. bis 6. März

**Projektwoche
Kindergarten bis 2. Klasse**

Vom 2. bis 6 März fand an der Schule Rickenbach die Projektwoche statt. In verschiedenen Ateliers konnten die Kinder basteln, Sport treiben, Schlittschuhlaufen, kochen, malen, sich bewegen und im Breakdance ver-

suchen. Die Woche war ein voller Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler hatten großen Spass in den Ateliers und durch die ungewohnte Gruppenzusammensetzung - 1.-2. Klasse und Pfeffikon waren „wild“ durcheinander gemischt – konnten neue Freundschaften geschlossen werden.

2. bis 6. März

Projektwoche

3. - 6. Klasse

Auch die Lernenden der 3. - 6. Klassen konnten eine tolle Projektwoche miteinander verbringen. In verschiedenen Ateliers wurde allerlei Spannendes geboten: Klettern, Tanzen, Informatik erleben und ein Domino-Day. Am Mittwoch begab sich die muntere Schar bei strahlendem Sonnenschein auf eine Winterwanderung und am Freitag wurde die Projektwoche mit einem Bowlingbesuch abgerundet.

2. bis 6. März

**Radiowoche
der Sekundarschule**

Während fünf Tagen hatte die Sekundarschule von Rickenbach ein eigenes Radio. Einiges für das RickenbachCity Radio war schon zuvor an zwei Projekthalbtagen vorbereitet worden. Dazu gehörten z.B. der Name, das Logo, die Flyer, Werbe-Jingles für die Sponsoren und einzelne Beiträge. Da man am Montagmorgen bereits die komplette Sendung für den Mittag vorbereiten musste, startete die Woche gleich von null auf 100. Dies forderte einige Lernende und sie machten dementsprechend schnelle Fortschritte in ihrer Arbeit als Journalisten, Radiomitarbeiter und Moderatoren.

März Materialausgabe infolge Schulschliessung

Das hätte wohl niemand für möglich gehalten: Aufgrund des grassierenden Coronaviruses wurde die Schule ab 16. März geschlossen. In der ersten Woche nach der Schulschliessung konnten die Kinder und die Jugendlichen ihr Schulmaterial abholen. Die Übergabe lief sehr diszipliniert, ruhig und geordnet ab. Dabei



hielt man sich an die vom Bundesamt für Gesundheit empfohlenen Massnahmen. So wurde der Sicherheitsabstand untereinander aber auch gegenüber Lehrpersonen eingehalten.

**Fernunterricht an der Basisstufe
Brief an die Lernenden der Basisstufe
von ihrem Klassenlehrer Pius Berther**

Liebe SchülerInnen der Basisstufe

Seit gut einem Monat müsst ihr von zu Hause aus an euren Plänen arbeiten, Video-Aufträge lösen und jeden Tag die Fortsetzungsgeschichte «Der kleine Ritter Trenk» von eurem Postfach im Netz runterladen und anschauen.

Vor den Osterferien durften wir alle Arbeiten in Empfang nehmen. Wir sind sehr beeindruckt, wie fleissig ihr mit der Unterstützung eurer Eltern gewesen seid. Die Fotos, die ihr uns gesendet habt, zeigen gelungene Arbeiten und viele Aktivitäten, die ihr toll umgesetzt habt. Eine ganz spezielle Erfahrung waren die zwei Live-Lektionen, die wir mit Hilfe der Computer durchführen konnten. Endlich konnten wir uns wieder einmal sehen und miteinander einen einfachen Osterhasen basteln.

Nun geht es zum Glück nicht mehr lange. Nach den Osterferien müssen wir nur noch zwei Wochen durchhalten. Wir werden euch wieder Aufgaben abgeben und Aufträge per Video senden. Am 11. Mai werden wir uns dann endlich wieder in der Basisstufe treffen. Frau Lüthi, Frau Berther und ich freuen uns sehr, euch wieder zu sehen!

Liebe Grüsse

Herr Berther



4. / 5. Juni

Präsentation

Abschlussarbeiten 9. Klassen

Eigentlich hätten die Rickenbacher Neuntklässler am 19. Mai ihre Abschlussarbeiten präsentieren können. Aber auch hier hinterliess Corona seine Spuren. Anstatt ihre Arbeiten öffentlich vorzustellen, konnten die Lernenden ihre Projektarbeiten «nur» vor ihren «Klassenspändli» und der Lehrperson präsentieren. Trotzdem herrschte in manchen Schulzimmern eine aufgeregte Stimmung. Selbst die coolsten Jungen wurden nervös, als sie für einmal vor der Klasse standen und nicht hinter dem Pult sassen. Es war äusserst schade, dass die kreativen und aufwändigen Abschlussarbeiten nicht öffentlich präsentiert werden konnten – einen kleinen Trost für alle Eltern gab es immerhin: Sie konnten sich die Präsentation der Abschlussarbeit ihrer Tochter oder ihres Sohnes per Online-Übertragung ansehen.

Juni

„Denkwege“

in der Basisstufe Pfeffikon

DENK-WEGE ist ein Programm im Bereich der Prävention von Gewalt und Problemverhalten und hat zum Ziel, die sozialen Kompetenzen bei Kindern zu fördern. Das Projekt wird vom Institut für Erziehungswissenschaft der Uni Zürich begleitet.

Die Kinder der Basisstufe beschreiben in eigenen Worten, wie sie „DENK-WEGE“ erleben:

Lena: „Wenn jemand beisst oder schlägt, kann ich das auf einen Zettel schreiben und dann besprechen wir es im Klassenrat.“

Anit: „Regeln müssen eingehalten werden. Die Friedensbrücke hilft uns, wenn wir einen Streit lösen müssen. Probleme können wir nicht mit den Fäusten lösen, sondern nur mit reden.“

Louisa: „Wenn ich wütend bin, lernen wir einen Weg zu finden, wie ich wieder fröhlich werden kann.“



Juni **Glacécreationen 1./2. Klasse C**
Sommerzeit-Glacezeit... Als Sommer-Titelblatt für das Jahreszeitenheft haben die 1./2. Klässler in Partnerarbeit einen Clacén-Coupe geknetet. Es machte ihnen sichtlich Spass und gab „Gluscht“ auf einen richtigen Coupe.



Juni **Freiarbeit zum Thema Sommer 1./2. Kl. C**
Das Jahresthema in NMG lautete „die 4 Jahreszeiten“. Bei jeder Jahreszeit durften die Schüler und Schülerinnen der 1./2.Klasse eine Freiarbeit gestalten. Ausser beim Frühling... da machte der Corona-Virus den Kindern einen Strich durch die Rechnung. Aber beim Gestalten der Freiarbeit für den Sommer liessen die Kinder ihrer Kreativität wieder freien Lauf. Es machte ihnen sichtlich Spass, einmal etwas zu tun, ohne dass ihnen eine Lehrperson „dreinredete“.

26. Juni **Rasante „Ferrari-Fahrt“ für den Schulleiter Kilian Wigger**

Die Lernenden der Schule Rickenbach hatten immer ihren Spass, wenn der Schulleiter Kilian Wigger ihnen erzählte, dass er zu Hause einen Ferrari in der Garage habe. Nun, dies wurde für einmal Wirklichkeit ... Kilian Wigger wurde zu Hause von einem Ferrari abgeholt und auf den Schulhausplatz gebracht, wo die Schülerinnen und Schüler das rote Kultauto bestaunen durften. Anschliessend ging die Fahrt weiter Richtung Menziken, wo Herr Wigger dann zu einem feinen Nachtessen eingeladen wurde.

2. Juli **Verabschiedung der Pensionäre**

«Top Secret Verabschiedungen», so lautete das geheime Stichwort für die diesjährige Überraschungsfeier. Mit einer persönlichen Einladung zu einem letzten «Mitarbeitergespräch» wurden die «bald Pensionierten» von der Schulleitung eingeladen. In der Zwischenzeit nutzten die Lehrpersonen und alle

Lernenden die Zeit, den Schulhausplatz vorzubereiten und sich aufzustellen. Nach einem emotionalen Einmarsch wurden die Rickenbacher Pensionäre geehrt. Passend zum Song «Sun, fun and nothing to do» von Peach Weber haben die Lehrpersonen passende Strophen erstellt.

Kilian Wigger hat als Schulleiter während rund einem Jahrzehnt die Schule Rickenbach geprägt. Er ist mitten in einem turbulenten Schuljahr im Januar 2009 gestartet und durfte wiederum in einem äusserst herausforderungsreichen Schuljahr seine Tätigkeit abschliessen. Matthias Estermann gilt als DER Rickenbach Kreativkopf. Jedes seiner Projekte bleibt unvergessen. Zahlreiche Kunstwerke haben das Schulareal nachhaltig bereichert. Walter Wey, seines Zeichens auch als «Mister Geht nicht – Gibt's nicht» der Schule bezeichnet, hat wahrlich eine goldene (Handwerks-) Hand. Mit grossem Einsatz und Geschick hat er dafür gesorgt, dass praktisch alle Wünsche in Erfüllung gingen. Die Schulanlagen hinterlässt er in einem Top-Zustand. Ruth Bättig, die Musikerin. Musik liegt ihr im Blut und das hört man nicht nur im Schulzimmer, sondern auch oft im Radio. «Kunz» war einst ihr Gesangsschüler und das erfüllt uns natürlich mit Stolz.



